



2025

GESCHICHTEN.
PROJEKTE.
PERSÖNLICHKEITEN.

UNITED





INHALT

Zindel United im Wandel – 2025



22
PROJEKTWOCHE
BURG FREUDENBERG



54
BELLA LIGURIA



66
KLARK HEBT AB



52
SEGNAS BIKE
TRAIL LAAX



8
BERUFSMARKETING
KAMPAGNE



80
EIN BEWEGTES
JAHR



84
RAUM FÜR DIE
WELT DER WEINE



72
PROJEKT
RAGACES



68
AUS AUSNAHME
WIRD NORMALITÄT

Liebe Mitarbeiterinnen
Liebe Mitarbeiter

Das Jahr 2025 war für die Zindel United ein Jahr voller Bewegung, wichtiger Entscheidungen und eindrücklicher Momente. Es war kein einfaches Jahr, aber eines, das uns als Gruppe gefordert, gestärkt und weiter zusammengeschweisst hat. Ein besonderer Meilenstein war der Baustart des neuen Produktionsstandorts der Inkoh AG in Landquart. Damit legen wir die Grundlage für die industrielle Herstellung von Pflanzenkohle in grossem Massstab. Dieses Projekt steht für unsere strategische Weiterentwicklung und unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Bauwirtschaft. Ebenso wichtig war die Gründung der KLARK AG, mit der wir unsere Innovationskraft rund um CO₂-neutralen Beton in eine klare Struktur gebracht haben. Beide Initiativen zeigen, wie wir Verantwortung übernehmen, mit Weitblick handeln und den Mut haben, Neues anzupacken. Sie stehen sinnbildlich dafür, dass wir Zukunft nicht abwarten, sondern aktiv gestalten.

Viel Energie haben wir in diesem Jahr auch in die Weiterentwicklung unserer Führung investiert, das erste grosse Fokusthema. Mit den neuen Leadership-Modulen haben wir gemeinsam mit der Unternehmensleitung und den Geschäftsführungen intensiv an unserem Führungsverständnis gearbeitet. In offenen und ehrlichen Diskussionen haben wir uns mit Fragen beschäftigt, was gute Führung bei Zindel United bedeutet, wie wir Entscheidungen treffen, Verantwortung leben und Vertrauen schaffen. Daraus sind geschärfte Führungsgrundsätze entstanden, die uns künftig leiten. Diese Arbeit ist anspruchsvoll, aber sie ist entscheidend für unsere Zukunft. Und wir bleiben dran.

Das zweite Fokusthema war die bereichs- und unternehmensübergreifende Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang haben wir das Projekt «ragaces» in Bad Ragaz initialisiert. Mit einer neuen Projektorganisation und einer gemeinsamen finanziellen Verantwortung steht dieses Leuchtturmprojekt sinnbildlich für das Denken über Gesellschaftsgrenzen hinweg. Es soll zeigen, was möglich ist, wenn wir unser Wissen, unsere Kompetenzen und unsere Kräfte bündeln. Die Umsetzung erfolgt grösstenteils im Jahr 2026, doch schon jetzt ist klar: Dieses Projekt wird prägend für die Weiterentwicklung der Zindel United.

Gleichzeitig war 2025 auch ein herausforderndes Jahr. Zu Beginn waren die Auslastung und Auftragslage im Bereich der Maschinenarbeiten anspruchsvoll, und verschiedene Projekte verzögerten sich. Solche Phasen fordern uns und lehren uns, flexibel zu bleiben, Verantwortung zu übernehmen und im Team Lösungen zu finden. Genau das macht uns als Familienunternehmen stark. Umso erfreulicher ist, dass wir zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt haben, grosse und kleine, komplexe und einfache. Sie alle tragen dazu bei, dass wir als Gruppe wachsen und unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und vor allem auf euch alle, die mit Engagement, Fachwissen und Leidenschaft tagtäglich dazu beitragen.

Ein besonderer Moment, der uns als Gemeinschaft noch lange in Erinnerung bleiben wird, war unsere Reise mit 280 Mitarbeitenden nach Ligurien. Diese Tage voller Begegnungen, Gespräche und gemeinsamer Erlebnisse haben uns spürbar näher zusammengebracht. Sie haben gezeigt, was unsere Kultur ausmacht: Vertrauen, Freude und ein starkes Wir-Gefühl.



Ein Thema, das mir ebenfalls sehr am Herzen liegt, ist die Arbeitssicherheit. Mit dem Projekt «Luegsch du?» haben wir in diesem Jahr ein klares Zeichen gesetzt. Wir wollen die Sicherheit weiter stärken, durch Bewusstsein, Aufmerksamkeit und gegenseitige Verantwortung. Dass wir im gesamten Jahr keinen schweren Unfall verzeichnen mussten, ist ein Erfolg, auf den wir stolz sein dürfen. Gleichzeitig ist es eine Verpflichtung, jeden Tag aufmerksam zu bleiben, für uns selbst und füreinander. Und schliesslich steht dieses Jahr auch im Zeichen einer besonderen Zäsur: der Pensionierung von Andi Zindel. Ihm ist in diesem Magazin ein eigenes Kapitel gewidmet, mit gutem Grund. Über vier Jahrzehnte hat er die Entwicklung unserer Gruppe geprägt und vorangetrieben. Seine Weitsicht, sein Engagement und seine Leidenschaft haben unser Familienunternehmen nachhaltig beeinflusst.

Ich danke euch allen für euren täglichen Einsatz, eure Loyalität und euer Vertrauen. Ihr seid das Fundament, auf dem wir aufbauen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Zindel United mit Stolz auf unsere Herkunft und mit Freude an dem, was vor uns liegt.

Mit herzlichen Grüssen

Andreas Zindel

DAS HÖCHSTE 3D-GEDRUCKTE GEBÄUDE DER WELT



Eröffnung – Weisser Turm



Was wie ein futuristisches Rendering aussah, steht nun ganz real in der Landschaft Graubündens. Der Weisse Turm von Mulegns wurde am 20. Mai 2025 feierlich durch Bundesrat Guy Parmelin, ETH-Präsident Joël Mesot, Bündner Standespräsidentin Silvia Hofmann und Bündner Regierungsrat Jon Domenic Parolini eingeweiht.

Der rund 30 Meter hohe, weiss schimmernde Turm ist der höchste 3D-gedruckte Bau der Welt. Mit dem «Tor Alva» erhält das Bergdorf Mulegns an der Julierpassroute ein neues architektonisches Wahrzeichen und einen Pionierbau der digitalen Fabrikation. Die Kulturstiftung Nova Fundaziun Origen hat das Projekt als Bauherrin in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich,

den Bauunternehmen Uffer Gruppe und Zindel United sowie dem Ingenieurbüro Conzett Bronzini Partner AG realisiert. Origen will damit kulturelle Impulse setzen, das Dorf neu beleben und die Geschichte des Ortes mutig weitererzählen.

Wir durften dieses Meisterwerk gemeinsam mit der Stiftung Nova Fundaziun Origen, Giovanni Netzer, Invias AG, Zindel + Co. AG, Logbau AG, Uffer AG, Battaglia Bau AG, der ETH Zürich, um nur einige Projektbeteiligte zu nennen, umsetzen – von den ersten Entwürfen bis zum finalen Aufbau.



Story
Eröffnung



Story mit Nico
und Giovanni



WIE BAUT MAN ETWAS, DAS SO NOCH NIE GEBAUT WUR- DE?

Im Rückblick auf den Bau des Weissen Turms sprachen wir mit Giovanni Netzer und Nico Russi nicht über Zahlen, sondern über Menschen. Über Vertrauen, Überraschung und darüber, wie viele Emotionen sich in einem scheinbar technischen Bauprojekt bündeln können. Beide berichten offen: Von Momenten der Unsicherheit. Von einer Dynamik, die nur entstehen kann, wenn Zuversicht und Motivation aufeinandertreffen. Und von der Erkenntnis, dass auch ein digital gedruckter Turm am Ende Handwerk bleibt – mit allen Herausforderungen, Entscheidungen und Details, die nur durch erfahrene Hände gelöst werden können.

Der Turm war grösser, als viele es sich vorstellen konnten. Auch für die, die ihn gebaut haben. Und vielleicht liegt genau darin sein Wert: Dass er nicht nur neue Wege im Bauen zeigt – sondern auch, wie viel Kraft in echter Zusammenarbeit steckt.

Es war eine einmalige Chance Teil dieses Teams zu sein, das Technologie, Kultur und Architektur neu denkt – und das Mut macht, gross zu träumen. Danke an alle, die mit Vision, Expertise und Herzblut an diesem Projekt mitgewirkt haben!



TECHNISCHE DATEN

- 32 Säulen auf vier Geschossen – je acht 3D-gedruckte Doppel- und Vierfachsäulen
- Insgesamt 124 Einzelteile aus dem 3D-Drucker
- 2'500 gedruckte Betonschichten
- 30 Meter hoch
- 7–9 Meter Durchmesser
- Platz für 32 Zuschauer im Kuppelsaal

VOM VAL SURSES INS PORTEMONNAIE?

Der Weisse Turm von Mulegns hat es in die Konzeptvorschläge der Schweizerischen Nationalbank für die neuen Banknoten geschafft. Ein temporäres Bauwerk, entstanden mit neuester digitaler Bautechnologie der ETH Zürich – und plötzlich ein Symbol, das das ganze Land prägen könnte. Ob er es tatsächlich auf eine Note schafft, wird sich zeigen. Aber schon heute zeigt sich: Der Weisse Turm erzählt eine Geschichte, die weit über Mulegns hinausstrahlt.

AKTIV GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL



Berufsmarketing Kampagne mit SBV



Wir haben uns für die Kampagne beworben und konnten mit dem SBV (Schweizerischen Baumeisterverband) eine Spotlight Produktion durchführen. Im Fokus stand unser Baupolier Andrin Egli.

Spotlight on Andrin Egli, Baupolier kombinieren mit Projektupdate LFO, Mountain View

Während viele Läden schliessen, wird in Landquart ausgebaut: Das Fashion Outlet wird um 5000 m² erweitert, erhält 14 neue Stores und ein vierstöckiges Parkhaus.

Mittendrin: Andrin Egli, 28 Jahre alt, Baupolier bei der Zindel United. Andrin koordiniert das sieben- bis zehn-

köpfige Team, plant den Bauablauf und behält den Überblick. Verarbeitet werden in Landquart 16'000 Kubikmeter Beton, wovon ein Teil aus dem Rückbau der bestehenden Tiefgarage stammt. Dass er als junger Polier auf einer solch grossen Baustelle Verantwortung übernehmen darf, ist für ihn alles andere als selbstverständlich:

«Das ist für mich ein echtes Highlight.»

Andrin erledigt seine «Büroaufgaben» wie Telefonate und Denkarbeit auch gerne mal draussen auf der Baustelle statt in der Baracke. «Ich bin näher dran. Ich sehe, was los ist, spüre die Bedürfnisse, und die Leute können direkt zu mir kommen – ohne Hürde», sagt



Andrin. In seinem Team ist er auch für Lernende zuständig – und freut sich, wenn sie wachsen und vielleicht auch schon in jungem Alter seinen Fussstapfen folgen können.

2026 soll der neue Shopping-Bereich in Landquart eröffnet werden. Andrin Eglis Arbeiten am Rohbau sind dann längst erledigt – und er widmet sich dem nächsten Grossprojekt: dem Neubau der Fachhochschule Graubünden in Chur.

VORWÄRTS - GEMEINSAM UND ENTSCLOSSEN

Vision, Strategie und Werte



I 2025 war für die Zindel United ein Jahr, in dem sich viel bewegt hat. Ein Jahr, in dem wir unsere Vision nicht nur formuliert, sondern in vielen Bereichen spürbar gelebt haben.

„Unsere Ideen begeistern Menschen, schonen Ressourcen und werden zu gesamtheitlichen Lösungen und Bauwerken für Generationen.“

Diese Vision begleitet uns wie ein Kompass. Sie steckt in Gesprächen auf unseren Baustellen, in Workshops, in mutigen Entscheidungen und in Momenten, in denen wir gemeinsam hinschauen, neu denken oder Verantwortung übernehmen.

LEADERSHIP

Besonders sichtbar wurde das im Projekt Leadership. Vier zweitägige Module, verteilt über das Jahr, haben unsere Geschäftsführer und Unternehmensleiter intensiv gefordert und gestärkt. Die Selbsteinschätzung mit Insights Discovery, die Offenheit im 360-Grad-Feedback und die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsenergie haben viel bewegt. Es gab stille Momente der Erkenntnis, lebhaft Diskussionen und spürbaren Teamgeist. Führung verlangt Mut und Reflexion. Beides haben wir gezeigt. Und beides nehmen wir mit ins neue Jahr, denn Leadership bleibt eines unserer zentralen Zukunftsthemen.

«LUEGSCH DU?»

Ein weiterer Schwerpunkt war «Luegsch du?», unser Projekt zur Arbeitssicherheit. Sicherheit entsteht nicht durch Regeln allein, sondern durch Haltung. Sie entsteht, wenn wir uns bewusst Zeit nehmen, wenn wir uns gegenseitig aufmerksam machen, wenn wir aufeinander achten. In vielen Bereichen hat sich bereits etwas verändert, aber wir wissen auch, dass die Reduktion von Arbeitsunfällen ein langer Weg ist. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter. Schritt für Schritt, Tag für Tag.

ZUSAMMENARBEIT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Gleichzeitig haben wir den Blick nach vorne gerichtet und zwei neue strategische Projekte vorbereitet, die uns ab 2026 prägen werden. Mit Projekt Ragaces starten wir ein Pilotprojekt, das zeigen soll, wie Zusammenarbeit über Unternehmensgrenzen hinweg funktionieren kann, wenn wir sie bewusst neu gestalten. Eine gemeinsame Kostenstelle, übergeordnete Ziele und eine

integrierte Projektorganisation sollen uns als Gruppe noch stärker verbinden und Ressourcen optimal nutzen. Das zweite Projekt widmet sich der Kreislaufwirtschaft. Hier entsteht eine interdisziplinäre Projektgruppe, die sich intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir Holz, Beton, Pflanzenkohle und Recyclingmaterialien zu noch effizienteren und ökologischeren Wertschöpfungsketten verbinden können. Das Projekt trägt die klare Handschrift unserer Vision. Es geht darum, Ressourcen zu schützen, Neues zu entwickeln und Lösungen für zukünftige Generationen zu schaffen.

ZUKUNFT

Alle diese Initiativen zahlen auf unsere vier strategischen Ziele ein. Wir reduzieren unseren Fussabdruck, stärken unsere Wirtschaftlichkeit durch Qualität und Effizienz, treiben Innovation in Materialien und Prozessen voran und erhöhen unsere Sichtbarkeit als verantwortungsvolle, moderne Unternehmensgruppe.

Getragen wird all das von unseren Werten Verbundenheit, Begeisterung,

Nachhaltigkeit, Vertrauen und Dynamik. Sie sind das Fundament, auf dem wir handeln. Sie geben Orientierung, wenn Entscheidungen anspruchsvoll sind. Und sie sorgen dafür, dass wir nicht nur bauen, sondern etwas gestalten, das Bestand hat. So gehen wir gemeinsam weiter. Mit Energie, mit Freude und mit dem Anspruch, dass unsere Arbeit Wirkung hat. Heute und für viele Generationen nach uns.



ENGAGEMENT FÜR DEN BERUFSNACHWUCHS



Lehrlingswesen

Lehrabschlüsse 2025

Die Förderung junger Berufsleute verstehen wir als Investition in die Zukunft. Wir legen grossen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung, welche die bestmöglichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt bietet. Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Berufs- und Praxisbildnern und den Lernenden hat bei uns grosse Priorität und wir sind überzeugt, dass dies den Erfolg einer Ausbildung positiv beeinflusst. Menschlichkeit und Wertschätzung sind uns bei Zindel United sehr wichtig. Es liegt uns am Herzen, dass unsere Lernenden nicht nur fachlich, sondern auch menschlich gefördert werden. Wir wollen ihnen eine Ausbildung bieten, die sie nicht nur für ihren Beruf, sondern auch für ihr Leben prägt.

ERFOLGREICHE LEHR-ABSCHLÜSSE 2025

Mit Freude und Stolz können wir im Juli 2025 die erfolgreichen Lehrabschlüsse unserer Lernenden feiern.



v.l.n.r.

Elia Jäger, Maurer, Note 5.3

Noé Tanner, Maurer, Note 4.9

Dario Repole, Maurer, Note 5.0

Serino Sprecher, Maurer, Note 4.8

Mit der ausgezeichneten Note 5.3 konnte Elia zugleich den besten Abschluss aller QV-Absolventen an der Diplomfeier vorweisen.



Florian Arpagaus,
Produktionsmechaniker, Note 4.5



Die Lehrzeit ist eine grundlegend wichtige Zeit, sei es für den Beruf als auch für das Leben. Während der ganzen Ausbildungszeit sind viele Personen der Zindel United ins Lehrlingswesen involviert. So auch wenn es um die Vorbereitung auf das QV (Qualifikationsverfahren) geht.

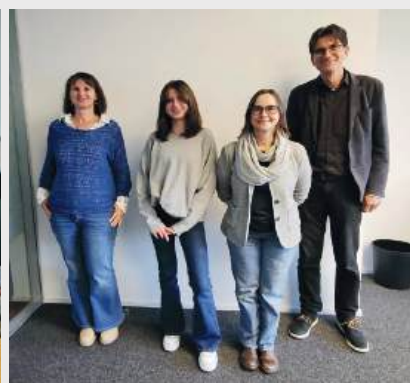
DIE MAURER LERNENDEN ÜBEN DAS PRÜFUNGSOBJEKT IM MAGAZIN

Die praktische Abschlussarbeit von Produktionsmechaniker Florian ist ein Sand- und Wasserbehälter, welcher im Werk Rheinau verbaut wird. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an alle Ausbildungspoliere, Praxis- und Berufsbildner. Eure wertvolle und engagierte Arbeit zahlt sich immer wieder aus und es ist eine Freude mit euch zusammenzuarbeiten. DANKE!



NEUE LEHRSTELLE: KV «BAUEN UND WOHNEN»

Seit diesem Jahr bietet die Zindel United auch eine KV-Ausbildung an. Die Resonanz und das Interesse waren gross. Das Rennen machte Sontje Hohmann aus Azmoos. Sie ist die Erste, die einen KV-Lehrvertrag unterzeichnen konnte. Mit dabei bei der Lehrvertragsunterzeichnung waren natürlich auch die Eltern von Sontje und die verantwortliche KV-Berufsbildnerin Silvia Vorbau. Wir freuen uns sehr, dass wir künftig die Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann EFZ «Bauen und Wohnen» anbieten können.



LEHRJAHR-ABSCHLUSS 2025

Auch in diesem Jahr haben wir mit den Lernenden der Zindel United den Lehrjahr-Abschluss gefeiert. Gemeinsam besuchten wir den Verkehrsstützpunkt der Kantonspolizei in Chur. Hier haben wir Spannendes zu «unserem» Bau und zur Arbeit der Polizei erfahren. Im Anschluss durften wir hinter die Kulissen der polizeilichen Einsatzleitzentrale in Chur schauen.

Eine herzliche Gratulation an alle unsere erfolgreichen Lehrabschluss-Absolventen gab es von Seiten Unternehmensleitung und aller Praxis- und Berufsbildnern. Gemeinsam liessen wir

den Tag mit einem feinen Grill und bei gemütlichem Beisammensein ausklingen. Vier der fünf Absolventen werden auch weiterhin in der Zindel United bleiben – was uns sehr freut. Wir wünschen euch allen viel Freude und Erfolg in euren Berufen und Teams.

Im August 2025 haben fünf neue Lernende ihre Ausbildung bei uns begonnen. Drei Maurer, eine Kauffrau und ein Baumaschinenmechaniker.



Logistikleiter mit Überblick, Humor und Herzblut

ANTONIO DI STASIO

Als Leiter der Logistik ist Antonio flexibel, lösungsorientiert, pragmatisch und zuverlässig – alles Eigenschaften, die in der Disposition täglich gefragt sind. Der Alltag in der Dispo ist herausfordernd, oft laut und geprägt von ständig klingelnden Telefonen. Für die Chauffeure ist er der Dreh- und Angelpunkt, und wenn neue Maschinen gebraucht werden, ist Antonio mit fundierter Recherche und technischem Know-how sofort zur Stelle. Ordnung und Struktur sind dabei für ihn selbstverständlich – und ein Muss in seinem Verantwortungsbereich. Seine Freunde sagen augenzwinkernd: «Er ist der bünzligste Italiener, den wir kennen.» Ein Kompliment, das Antonio mit einem Schmunzeln annimmt.

Wenn bei Zindel United ein Event ansteht, wird meist ein temporäres OK-Team gesucht – und selten kommt Antonio daran vorbei. Mit seiner vorausschauenden Denkweise und seiner Tatkraft ist er stets ein Gewinn für jede Organisation. Er ist quasi das «beinahe-freiwillige Dauermitglied» im Event-Team.

Geselligkeit, gutes Essen, feine Getränke und spannende Gespräche – das ist genau sein Ding. ”



Persönlicher Wunsch:

Lebend aus dieser Party rauskommen
Lebensmotto: Beginne den Tag mit einem Lächeln – schlechter wird er von selbst.

Leidenschaften: Für das leibliche Wohl sorgen – Kochen, Grillieren, Pizza backen ... und ganz besonders: LKW fahren für die Formel 1!

FORTSCHRITT IN BEWEGUNG: UNSER MASCHINENPARK



Moderne Technik. Maximale Leistung

Ein moderner, gut gewarteter Maschinenpark und qualifiziertes Personal sind entscheidend für erfolgreiche und termingerechte Arbeiten. Unsere Baumaschinen sind technisch auf dem neuesten Stand.

TABREC – NEUER BRECHER GIPO P131 GIGA

Lässt Herzen höher schlagen

Die Tabrec-Spezialisten und ihre Kunden haben guten Grund zu grosser Freude: der neue Brecher! Der GIPO P131 GIGA ist eine hochmoderne raupenmobile Prallbrechanlage mit innovativem Hybridantrieb (Elektro/Diesel). Dank abnehmbarem Aggregat werden die Lärmemissionen vor Ort deutlich reduziert. Aufgrund modernster Bauweise kann die Anlage optional ohne Abgas direkt mit Strom ab dem Netz betrieben werden.



LOGBAU

ECKDATEN KRANFAHRZEUG MAN 8X2 MIT HYDRO- ANTRIEB

- Ladekran Palfinger PK 92002-SH
- Reichweite 32.5m
- max. nutzbare Hubkraft 12.8t

Seilwinde

- bis zu 90m Seil
- bis zu 3.5t Hubkraft



LOGBAU – NEUE FAHRMISCHER- SCHER-BETONPUMPE

Bei der neuen Fahrmischer-Betonpumpe wurde der Logbau einiges an Geduld abverlangt. Die Maschine wurde im Sommer 2024 bestellt, konnte aber erst im September 2025 geliefert werden. Grund: Das Gerät kommt aus Italien.

LOGBAU

ECKDATEN FAHRMISCHER- BETONPUMPE CIFA MK28H AUF MAN 8X4

- Verteilermast mit 4 Segmenten in Z-Faltung
- Letztes Segment in Carbon-Ausführung
- Mastlänge 27m

Nutzvolumen

- ca. 4m³ Konstruktionsbeton



Wir wünschen Roman Aggeler allzeit gute Fahrt!



ZINDEL – NEUE RADBAGGER

Mit der nächsten Generation unterwegs

Unsere beiden Zindel-Baumaschinenführer Markus Rupp und Christian Jung freuen sich über ihre neuen Radbagger, welche keine Wünsche offen lassen: Den CAT M317 (Christian) und den CAT M320 (Markus). Ausgestatten sind die beiden Maschinen mit ...

- Vollhydraulischem Schnellwechsler
- Schmieranlage
- 3D Maschinensteuerung
- Echle Kabinenschutzgitter
- Geschäumten Pneus
- Integrierter Waage (ermöglicht das Wiegen von Material unterwegs)
- Premium Kabinen (die personalisierten Sitzbezüge stammen von unserem Werkstatt-Team).

Die beiden Radbagger haben viele verschiedene Funktionen und Möglichkeiten, was den «Piloten» einerseits das Arbeiten erleichtert, andererseits aber auch hohe Ansprüche an das Handling stellt. Die beiden Radbagger wurden im Rahmen eines kleinen Events an Christian und Markus übergeben.



Wir wünschen beiden Baumaschinenführern viel Freude und erfolgreiches Arbeiten. Die alte Maschine von Markus Rupp darf nach 13'000 Betriebsstunden in den wohlverdienten Ruhestand.

ZINDEL – NEUER HITACHI

Bei Können und Leidenschaft feiern wir sehr gerne mit Wertschätzung. Zur Ausgangslage: Unsere Werkstatt der Zindel + Co. hat darüber informiert, dass wir einen neuen Hitachi ZX 225-7 erhalten haben. Die Eckdaten der Maschine:



- Mit Schild
- 3D GPS Maschinensteuerung
- Kabinenschutzgitter
- 3 Meter Stielverlängerung, dadurch eine Reichhöhe von 13.5 m
- Pilot: Miranda

Wir haben uns von Werkstatt-Chef Danny Liemen erklären lassen, dass sich die Maschine mit der 3m-Stielverlängerung sehr wohl anders verhält und dass das Handling entsprechend auch anders und anspruchsvoll sei. Zitat Danny: «Miranda ist die Maschine zum ersten Mal gefahren und es war wirkliche beeindruckend: Jede Bewegung, jeder Handgriff sitzt. Wow!» Respekt!

RIBBERT – NEUER SCHREIT- BAGGER S12 ALLROAD

Ein Traum geht in Erfüllung

Aber starten müssen wir zuerst mit einem starken Unwetter, welches vor



rund 2 Jahren erhebliche Schäden angerichtet hat. Passiert ist das in der Gegend von Aussenferrera, so ist auch die Strasse zur Alp Sut Fuina abgerutscht. Seit Ende Juli bis voraussichtlich Ende Oktober laufen die Instandstellungsarbeiten am Alpweg Prada Sura/Sut Fuina. Unsere Spezialisten der Ribbert AG sind hier im Einsatz und erstellen im Bachbeet einen Schwallenschutz mit Larsenwand und dem Ribbert System. Aktiv am Werk ist Nordin Widrig mit dem neuen Schreitbagger S12 Allroad. Und damit sind wir bei besagtem Traum. Nordin ist seit seiner Ausbildung zum Grundbauer fasziniert von den Schreitbaggern. Die Arbeit im Gelände, die speziellen Baustellen und Gegebenheiten, welche meistens eine individuelle Lösung und Herangehensweise verlangen, ist genau sein Ding. Bis anhin war er vor allem als Springer für die anderen Schreitbaggerfahrer im Einsatz. Jetzt hat er seinen ersten eigenen Schreitbagger.

Wir wünschen Nordin weiterhin viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit. Mit dem neuen Schreitbagger hat die Ribbert AG insgesamt fünf Maschinen und die Zindel + Co. hat drei Schreitbagger.



Mit Herz, Humor und Einsatz

20
JAHRE

MANUEL JOSÉ RIBEIRO MAGALHÃES

”

Manuel ist seit 20 Jahren als Hochbaupolier bei der Zindel + Co. tätig und hat sich in dieser Zeit als zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter etabliert. Er bringt nicht nur sein fundiertes Fachwissen, sondern auch seine stets positive Einstellung in jedes Projekt ein. Als aufgestellter und fröhlicher Mensch sorgt er dafür, dass auch in stressigen Zeiten der Humor nicht zu kurz kommt – und das tut nicht nur ihm gut, sondern auch seinem Team. Bei der Arbeit ist Manuel immer vorneweg, er scheut sich nie, anzupacken, egal wie herausfordernd die Situation ist. Sein Engagement und seine Bereitschaft, überall mitzuhelfen, sind vorbildlich und machen ihn zu einem echten Teamplayer, der stets ein Auge für die Bedürfnisse seiner Kollegen hat.

Neben der Arbeit spielt Manuel Familie eine zentrale Rolle in seinem Leben. Seine Frau und seine beiden Kinder sind der Mittelpunkt, auf den er sich immer wieder verlassen kann. Auch in seiner Freizeit ist er aktiv – das Biken gehört zu seinen Hobbys. So fuhr er oft mit dem Bike zur Arbeit, von seinem Wohnort Bad Ragaz zur Baustelle in Altstätten, eine Strecke von rund 50 km.

”



Vom Schweiss zur Souveränität

40
JAHRE

ERNST LAMPERT

”

Angefangen hat alles mit Schaufel und Schweiss: als Handlanger. Doch Stillstand war nicht sein Ding. Schon bald übernahm Ernst Verantwortung im Werkhof, bevor er sich zum Kranführer und Maschinisten weiterbildete. Wenn's läuft, dann läuft's bei ihm rund! Und wenn er heute mit einem Augenzwinkern sagt: «Sit ü50 isch's a kli ruhiger», dann heisst das wohl: lieber ruhig und clever als hektisch und verschwitzt.

Auch privat läuft's rund: Am 9. Mai 2025 hat Ernst seine Tamaris geheiratet – die grosse Liebe, die er 2021 kennengelernt hat. Ein echtes Dreamteam, die beiden! Sie schauen zueinander, lachen viel und wissen, was im Leben zählt. Im Dezember geht's für die Frischvermählten in die Flitterwochen – in die Dominikanische Republik. Sonne, Strand und ein kühles Bier im Schatten inklusive. Seit kurzem nennt Ernst Sargans seine Wahlheimat. Treu geblieben ist er seinen Hobbys: dem Holzen und der Jagd. Und weil Gesundheit für ihn das Wichtigste ist, hat er sich ein klares Ziel gesetzt: 90 will er werden!

”



BAU ALLIANZ - DREI FIRMEN, EIN ZIEL



Projektwoche

Burg Freudenberg

TAG 1:

LERNEN VON DEN BESTEN

Unsere Burg-Spezialisten der Zindel + Co. haben per dato schon einige wichtige Arbeiten an der Burg Freudenberg in Bad Ragaz ausgeführt. Unter fachmännischer Anleitung und Begleitung dürfen jetzt die Lernenden verschiedene Arbeiten umsetzen und Erfahrungen sammeln. Auf der To-Do-Liste steht u.a. das Erstellen der Begegnungsflächen (Bodenbeläge, Vorplätze), Treppenstufen instand setzen, Zugangsweg und Feuerstelle erstellen. Gelebt wird während dieser Woche im Wald: im Waldhaus Bad Ragaz.

Zum Start in die Projektwoche «Burg Freudenberg» gab es Wissenswertes und Spannendes zur Burg und zu den anstehenden Arbeiten – und zwar von den Besten: Felix Nöthiger hat sich über viele Jahre einen Namen als Schweizer Burgexperte gemacht. Von ihm erfuhren wir Spannendes zum historischen Hintergrund. Felix Nöthiger hat sich nicht nur seine eigene Burg gebaut, sondern auch insgesamt 17 Burgen im und um den Kanton Graubünden gesichert und saniert. Karl Gessinger von der Ortsgemeinde Bad Ragaz hat uns den geschichtlichen Hintergrund aufgezeigt. So haben wir u.a. erfahren, wie die heutige Ortsgemeinde zur Burg Freudenberg gekommen ist und wie diese unterhalten und gepflegt wird.



TAG 2:

BAUEN BEI SONNENAUFGANG

Die Leute vom Bau gehören zu den Frühaufstehern. Das ziehen wir auch während unserer Projektwoche durch. Ab 6 Uhr gibt's Frühstück, anschließend werden nochmals die anstehenden Arbeiten besprochen und zugeteilt. Wunderbar – heute zeigt sich die Sonne und die Aussicht von der Burg Freudenberg ist immer wieder ein Erlebnis und Balsam für die Seele. Die acht Lernenden Maurer und Strassenbauer haben zusammen mit den Berufsbildnern einiges an Arbeiten umgesetzt. So wurde etwa die Schalung für den Sitzbanksockel eingemessen, erstellt und betoniert. Unter fachkun-

diger Anleitung eines Kundenmaurers, welcher sich auf Burgensanierungen spezialisiert hat, wurde das Trockensteinmauerwerk erstellt.

Zu weiteren Arbeiten gehörte das Auffüllen der Grube und das Vorbereiten für die Planie. Alle Aufträge werden gemeinsam besprochen und zugeteilt. Ein spezielles Augenmerk braucht es auch bei der Auswahl der Steine, welche für die Rekonstruktion der Burgtreppe geeignet sind. Anschliessend mussten diese an Ort und Stelle transportiert werden. ... und dann gibt's auf Freudenberg auch einen «Anmachplatz» – hier wird am heutigen Tag der Beton gemischt.



TAG 3:

ALTES BAD PFÄFERS & TAMINASCHLUCHT

Die Projektwoche «Burg Freudenberg» findet in einer geschichtsträchtigen Region statt. So beispielsweise mit dem Alten Bad Pfäfers und der Taminaschlucht.

Um 1240 entdeckten Jäger des Klosters Pfäfers die 36,5°C warme Quelle. In deren Wasser erkennen die Mönche des nahe gelegenen Benediktiner-Klosters eine heilende Wirkung – so die Überlieferung. Damit begann die

lange Geschichte von Bad Pfäfers und später von Bad Ragaz. 1840 wurde erstmals das warme Thermalwasser in Holzleitungen von der Taminaschlucht bis nach Bad Ragaz geleitet. Der Weg durch die Schlucht war eindrücklich. Genauso das Wissen um die Tatkraft der Menschen, die in der Schlucht gearbeitet haben. Vorwiegend aus gesundheitlichen Gründen kamen die Leute unter grossen Strapazen in die Schlucht, um hier zu baden.

Nach der Besichtigung des Alten Bad Pfäfers ging's zu Fuss ins Tal, wo es zum Abschluss ein feines Znacht gab.



TAG 4:

LUFTAKTION AUF DER BURG

Unbestrittener Favorit an diesem Tag war der Helikoptereinsatz. Die Plätze und Wege der Burg wurden aus der Luft mit Material bedient. Der Pilot war beeindruckend schnell: Betonkübel anhängen, fliegen, raus mit dem Material und zurück zum nächsten Kübel – das Ganze in einer Minute. Wow! Bevor der Helikopter bei uns eintraf, gab's vom Flughelfer Anweisungen, wie wir uns zu verhalten haben. Worauf ist zu achten, wo dürfen wir stehen, wo mithelfen etc.

War richtig cool! Nicht nur der Heli-Pilot war schnell wie der Wind, auch die Lernenden haben richtig Gas gegeben. Well done!



TAG 5: ABSCHLUSS UND GRILLDUFT

Am Freitag standen die Abschlussarbeiten an der Burg Freudenberg an. Alle haben nochmals alles gegeben. Zum Zmittag wurde auf der Baustelle grilliert. Das Wetter war uns ebenfalls gut gesinnt. Nach dem Mittagessen dann noch das Feintuning inkl. aufräumen und putzen, denn morgen ist die Übergabe an die Bauherrschaft und da soll alles in bester Ordnung sein. Ein Überraschungsbesuch aus dem Toggenburg gab's auch noch: Bea und Ueli Weber gaben uns die Ehre und haben die Burg und unsere Arbeiten besichtigt.



TAG 6: UNSER LETZTER TAG DER PROJEKTWOCHE

Noch ist es ruhig im Waldhaus in Bad Ragaz – bald kommen die Jungs zum Frühstück, und die Berufsbildner Andreas, Werner und Chrigu bereiten ihre Reden vor. Heute ist der grosse Tag: die offizielle Übergabe unserer Arbeiten an die Ortsgemeinde Bad Ragaz.

Nach dem Aufräumen des Lagerhauses und dem Verladen des Gepäcks eröffnet Karl Gessinger von der Ortsgemeinde den Anlass. Seine wertschätzenden Worte freuen uns sehr – und ja, ein wenig stolz sind wir auch. Die Berufsbildner lassen die Woche Revue passieren, erzählen von Planung, Arbeit und Lagerleben, und auch die Lernenden schildern ihre Eindrücke. Mit dabei sind auch unser CEO Andreas Zindel mit Familie sowie Geschäftsführer Logbau Chris Wengi mit seinen Söhnen. Die Ortsgemeinde bedankt sich mit einem schönen Präsent. Beim anschliessenden Apéro geniessen wir das wunderbare Wetter, das Ambiente und die Ausstrahlung der Burg Freudenberg.



UNSER FAZIT:

Eine rundum tolle Woche! Herzlichen Dank an die Burgenstiftung und die Ortsgemeinde Bad Ragaz für ihr Vertrauen. Wir konnten viel voneinander lernen – von Antonio und Ruben ebenso wie von allen Berufsbildner:innen und Lernenden. Das Team aus drei Firmen hat hervorragend zusammengearbeitet und voneinander profitiert. Wir bleiben in Kontakt – eine Bau Allianz-Projektwoche der Firmen Weber Wattwil, Witschi Bau Langenthal und Zindel United.

Andreas, Chrigu, Gregor, Jason, Leo, Martina, Melanie, Noah, Roger, Sandro, Seth, Tim F., Tim H., Werner, Yanik





Nachhaltigkeit im Bau

Gerade in der Baubranche ist Nachhaltigkeit heute unverzichtbar. Der Bau und Betrieb von Gebäuden verursachen rund 38 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen – sowohl während der Bauphase als auch im laufenden Betrieb. Zudem beeinträchtigt die Bautätigkeit oft natürliche Lebensräume und reduziert die Biodiversität.

wachsender Materialien. Nachhaltiges Bauen hat zudem eine starke soziale Dimension. Es schafft Orte für Gemeinschaft, Bildung, Gesundheit und Kultur. Es fördert soziale Gerechtigkeit, indem es bezahlbaren, gesunden und inklusiven Wohn- und Arbeitsraum bietet. Dabei steht auch das Wohlbefinden der Nutzer im Zentrum – durch gesunde, komfortable und lebenswerte Räume für alle.

Die Nachhaltigkeit geht über das Produkt – der Bau – hinaus. Die Arbeitsbedingungen auf der Baustelle sind herausfordernd und bergen ein hohes Potenzial für Unfälle und gesundheitliche Folgen. Deshalb ist es als Unternehmen in der Branche entscheidend, nachhaltig zu wirtschaften, um Präventionsmassnahmen zu ergreifen.

Dazu gehören die Implementierung von Sicherheitsprotokollen, regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden, die Bereitstellung von hochwertiger Schutzausrüstung und die Förderung einer Kultur der Sicherheit und Achtsamkeit.

Nachhaltigkeit kann bei Zindel United nicht mehr weggedacht werden, sondern wird als integraler Bestandteil des täglichen Schaffens betrachtet.

Angesichts des wachsenden Wohnraumbedarfs bleibt Bauen notwendig. Umso wichtiger ist es, energieeffizient und klimaneutral zu bauen, mit Fokus auf Ressourcenschonung und den Einsatz umweltfreundlicher, nach-



SILVAN LIPPUNER

”

Ich arbeite im Hochbau als Bauführer mit technischer Sorgfalt, Herzblut und einem geschulten Blick fürs Detail. Auf der Baustelle bin ich mit Menschen verbunden, die anpacken und Verantwortung tragen.

Was entsteht, soll wirken und Freude bereiten. Manche halten mich für anspruchsvoll und schwer zu durchschauen. Doch wo Fairness, Charakter und Respekt gelebt werden, entstehen Werte fast von selbst. Wo sie fehlen, bleiben nur Erwartungen und die erfülle ich nicht um jeden Preis.

In meiner Freizeit halte ich Körper und Geist in Bewegung. Ich trainiere mit Wendy Wyss, spiele Tennis mit Freunden und sammle erste Turniererfahrungen noch ohne Pokal, aber mit Ehrgeiz und einer guten Portion Selbstironie. Auf dem Rennvelo bin ich mit Kollegen als auch dem Team Helder unterwegs. Und manchmal erwacht der frühere Leichtathlet in mir, dann starte ich spontan bei einem Marathon. Der Biss ist geblieben, auch wenn die Bestzeiten wohl hinter mir liegen. Reisen und Andere Länder haben mich geprägt, im Herzen wie im Portemonnaie. Freundschaften sind mir wichtig, ebenso wie das Handwerk: Samstags helfe ich im Betrieb eines Kollegen mit, nicht aus Langeweile, sondern aus Leidenschaft fürs Tun und um Zeit mit meinem Patenkind zu verbringen. Danach gehören ein Bier zuviel, ein Spruch und das Stirnrunzeln meiner Freundin dazu.

Den wertvollsten Teil meiner Freizeit verbringe ich draussen laufend, wandernd, auf Schneeschuhen ruhig an der Seite meiner Partnerin und unserem Hund Nill, einem Lichtbringer, den wir adoptiert haben.

”

10
JAHRE



Mein Lebensmotto:

Handle respektvoll, bleib bescheiden, besonders dann, wenn es gut läuft. Sei dankbar, echt, mutig und bleib in Bewegung innerlich wie äusserlich.



«Luegsch du?» - Integrierte Sicherheit

I DAMIT ALLE AM ABEND GESUND NACH HAUSE KOM- MEN

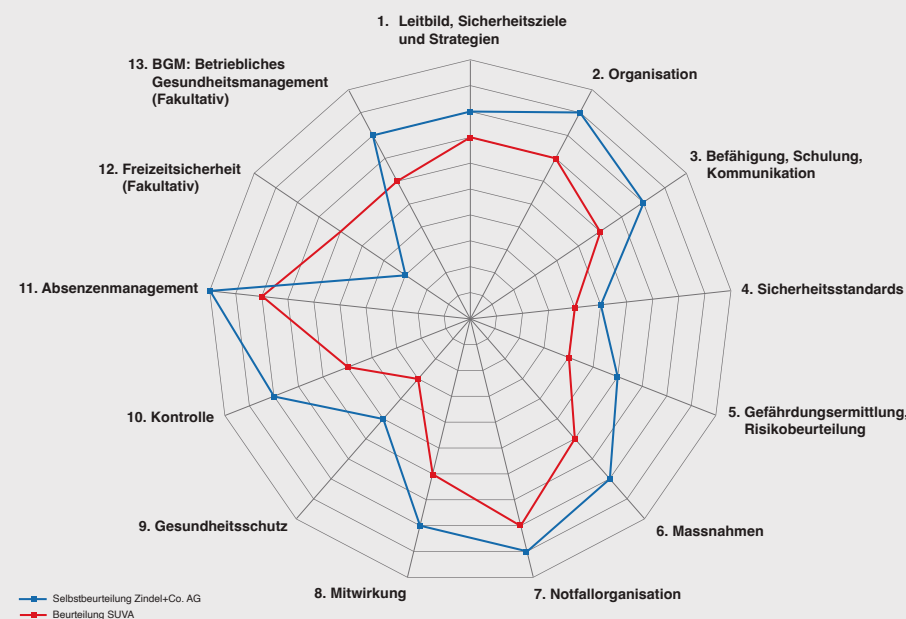
Im Juni 2024 wurden wir von der SUVA wegen überdurchschnittlicher Unfallzahlen der Zindel + Co. im Branchenvergleich kontaktiert. Die SUVA bot ein zweijähriges Projekt zur Unfallreduktion an, dem wir nach internen Abklärungen bereits im September 2024 zustimmten.

Da wir darin nicht nur Einsparungen, sondern vor allem die Vermeidung von Leid und Schmerzen sehen, entschied

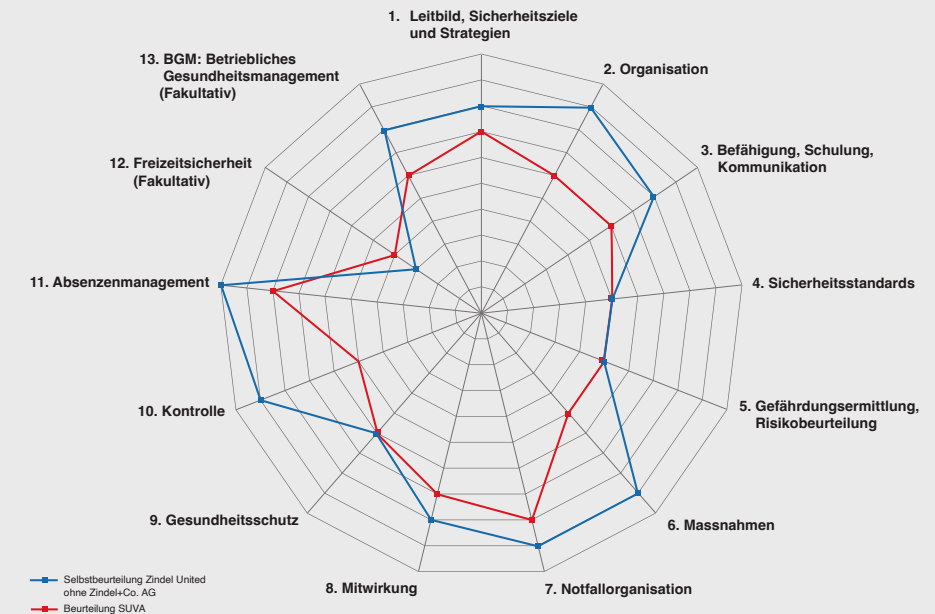
die Unternehmensleitung, das Projekt «Luegsch du?» ab Frühjahr 2025 auf die gesamte Zindel United auszuweiten. «Der Schlüssel zum Erfolg sind Kontinuität und die Unterstützung aller Führungskräfte», betonte Roland Augsburger, Projektleiter der SUVA. Deshalb ist das Projekt kein SIBE-Projekt, sondern ein Projekt der Führungskräfte.

Zu Beginn analysierte das Projektteam die Arbeitssicherheit der Zindel + Co. in einer Selbstbewertung, die mit einem SUVA-Assessment vor Ort verglichen wurde. Natürlich schätzten

SELBSTBEURTEILUNG DER ZINDEL+CO. AG



SELBSTBEURTEILUNG DER ZINDEL UNITED



wir uns etwas besser ein als die SUVA. Darauf basierend wurden Massnahmen und Verantwortlichkeiten für die nächsten zwei Jahre in einem Aktionsplan festgelegt und von der Unternehmensleitung freigegeben.

Begleitend starteten im Frühjahr Führungsseminare für 92 Vorgesetzte, in denen die 10 Punkte des EKAS-Arbeitssicherheitssystems (gesetzlich bindend seit 1. Januar 2000) erläutert wurden. Im August folgten Audit-Seminare für Geschäftsführer und Bauführer, in denen Begehungen und das Ansprechen von Regelabweichungen auf den Baustellen mit Polieren und Mitarbeitern vermittelt werden. Diese Seminare laufen bis Oktober 2025.

Derzeit wird nach der IST-Analyse durch die SUVA der Aktionsplan für die gesamte Zindel United definiert. Die Vorgesetztseninare sind für

diesen Herbst, die Audit-Seminare für Frühjahr 2026 geplant.

Bereits jetzt zeigt sich: Die grösste Herausforderung besteht darin, das Gelernte konsequent umzusetzen und nicht in alte Muster zurückzufallen. Geduldete Verstösse gegen die Arbeitssicherheit führen zu Regelabweichungen und gefährden, dass alle abends gesund nach Hause kommen.

SO GEHTS WEITER

Die Wichtigkeit der abweichenden Punkte wurde priorisiert, mit Massnahmen und Verantwortlichkeiten in einem Aktionsplan durch das Projektteam geplant und durch die Unternehmensleitung Bauleistungen zur Umsetzung freigegeben.

ENGAGEMENT



Arwole

Erlebnistage



! Mitte Mai durften wir rund 160 Personen der Stiftung Arwole für zwei Erlebnistage bei uns begrüßen. Die

Stiftung Arwole bietet Menschen mit einer Behinderung ein Zuhause, einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz. In vier Gruppen waren sie jeweils einen halben Tag bei uns und haben Einblick in unsere Arbeitswelt erhalten.

Auf unserem Werkhofareal in Maienfeld haben wir sieben Posten vorbereitet:

- Mitfahrt LKW
- Bagger
- Hebebühne
- Mauerwerk
- Skulptur schweissen
- Schubkarren-Parcours
- Lastwagenkran

Es waren zwei wunderbare Tage mit viel Freude und Begeisterung. Gelebte Inklusion ist einfach ein Miteinander. Ein grosses Dankeschön an alle Involvierten, die völlig unkompliziert und aktiv mitgeholfen haben. Sei es beim Auf- und Abbau, bei der Begleitung an den jeweiligen Posten, beim gemeinsamen Mittagessen oder bei all den Arbeiten im Hintergrund.

10

JAHRE

Chauffeur mit Leidenschaft und Vielfalt

ERICH HAUSER

”

Erich arbeitet als Chauffeur auf einem 4-Achser-LKW mit Wechselsystem-Aufbau (Betonmischer, Kipper). Ihm gefällt die Arbeit besonders, weil sie abwechslungsreich und spannend ist – kein Tag gleicht dem anderen. Es gibt stets viel zu tun, und Flexibilität ist gefragt: Manchmal kommt schon nach der zweiten Fahrt ein Anruf von der Disposition, dass sofort auf den Mischer gewechselt werden müsse.

In seiner Freizeit liebt Erich es, mit dem Motorrad unterwegs zu sein oder das Tanzbein zu schwingen. Wenn dann noch etwas Zeit bleibt, entspannt er sich gern bei einem Puzzle. Auch im Winter ist er aktiv – Skifahren zählt zu seinen weiteren Hobbys.

”



Persönlicher Wunsch:
Gesund bleiben und endlich Frieden auf Erden.

Lebensmotto:
Leben und leben lassen.

Leidenschaften:
Motorradfahren, Tanzen, Puzzeln, Skifahren.

HOCHBAU

Schulhaus Grava Savognin



PROJEKTBSCHRIEB – NEUBAU SCOLA GRAVA, SAVOGNIN

Im Herzen des malerischen Sur-
ses, eingebettet zwischen imposanten
Berggipfeln und nahegelegenen Skian-
lagen, entsteht ein zukunftsweisendes
Bauprojekt: der Neubau der Schulan-
lage Scola Grava. Das Projekt schafft
die infrastrukturellen Voraussetzungen
für die Bildung kommender Genera-
tionen und vereint zeitgemässe Archi-
tektur mit nachhaltigen Bauprinzipien
und dem Erhalt kultureller Werte.

UMFASSENDE ERNEUERUNG DER SCHULANLAGE

Das Bauvorhaben beinhaltet die voll-
ständige Neugestaltung und Erwei-
terung der bestehenden Schulanlage.
Neben dem Neubau eines Primar-
schulhauses mit Kindergarten ent-
steht ein Pavillon für die Tagesstruk-
tur. Ergänzt wird das Ensemble durch
eine unterirdische Einstellhalle mit 48
Parkplätzen. Die Aussenwände ab den
Obergeschossen sowie die Dachauf-
bauten werden von der ortsansässigen
UFFER AG in Holzbauweise reali-

siert – ein klares Bekenntnis zur regio-
nalen Wertschöpfung und zum nach-
haltigen Bauen mit natürlichen Mate-
rialien.

Parallel dazu wird das bestehende
Mehrzweckgebäude teilsaniert und
partiell erweitert. Die bisherige Ölhei-
zung wird durch eine moderne Holz-
pelletanlage ersetzt. Dabei wurden
auch alternative Heizlösungen geprüft.
Die gesamte Anlage wird konsequent
nach den Grundsätzen des Minergie-
P-Standards geplant – dies zeigt sich
sowohl in der kompakten, energieeffi-
zienten Bauweise als auch in der tech-
nischen Ausstattung. Die Nutzung von
Tageslicht, eine kontrollierte Lüftung
mit Wärmerückgewinnung sowie eine
grossflächige Photovoltaikanlage auf
dem Dach des Mehrzweckgebäudes
leisten einen wesentlichen Beitrag zur
Nachhaltigkeit des Projekts.

HERAUSFORDERUNGEN IM ROHBAU

Die Zindel+Co. AG sieht sich beim
Rohbau mit besonderen Anforderun-
gen konfrontiert. Die Schulhausgänge
werden in hochwertigem Sichtbeton
Typ 4-1-4 BOK 3 ausgeführt, was eine
Fläche von rund 400m² umfasst. Auch

die Aussenfassade, realisiert als Sicht-
Zweischalenmauerwerk aus Beton, er-
fordert höchste Präzision, handwerk-
liches Können und ein hohes Mass an
bautechnischer Erfahrung.

KULTURELLES ERBE BEWAHREN

Ein besonderes Augenmerk gilt dem
Erhalt lokaler Geschichte und Hand-
werkskunst. Die kunstvoll geschnitzten
Holzreliefs mit den Darstellungen der
Sternzeichen, welche einst die Fassade
des alten Schulhauses zierten, werden
sorgfältig demontiert und digital er-
fasst. Im Neubau finden sie als einge-
lassene Elemente in den Sichtbeton-
flächen einen neuen, würdigen Platz –
und damit ein zweites Leben in einem
modernen architektonischen Kontext.



 **ZINDEL**
BAUTWERTE

TIEFBAU

Wasserversorgung

Alp Stürfis

EIN TYPISCHES STÜCK GEBIRGSBAU MADE BY ZINDEL+CO. AG

Die Stadt Maienfeld, vertreten durch den Zweckverband Falknis, hat zusammen mit Werk 13 Landquart (Projektleitung: Silvio Willi) eine neue Quellfassung samt Zuleitung bis zur Alp Stürfis in Auftrag gegeben. Den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten erhielten wir als Kombiangebot – Los Quellfassung und Los Zuleitung. Auftragsvolumen: 320'000 Franken.

STEILES GELÄNDE, SCHWINDELFREIES TEAM

Die Baustelle präsentierte sich, wie man es aus den Bergen kennt: steil, schwer zugänglich und alles andere als alltäglich. Die Erschliessung erfolgte grösstenteils zu Fuss, per Helikopter, was Flexibilität und gute Nerven verlangte – gerade dann, wenn dichter Nebel die Flüge verzögerte.

Für die Erdarbeiten kam unser Schreitbagger S12 zum Einsatz, bedient vom schwindelfreien Baumaschinenführer Töni Egli. Unterstützt wurde er von einer Windenanlage, da ein Teil der Leitungsführung schlicht zu steil war, um ohne Sicherung zu arbeiten. Die Windenverankerung selbst war eine kleine Meisterleistung: Unsere Schwesterfirma Ribbert AG musste in einer Ex-



pressübung mit einem per Helikopter eingeflogenen Bohrergerät die Verankerungen setzen, da der Fels keine einfachen Lösungen zulies. Spezialist Nordin Widrig meisterte den Einsatz mit Imlochhammer und Seilanker bravurös.

QUELLFASSUNG IM RICHTIGEN MONDZEICHEN

Unter der Leitung von Polier Dominik Moser wurde die Quellfassung erstellt – im passenden Mondzeichen fürs Schürfen von Quellen. Für die Abdichtung kam Lehm aus Einsiedeln zum Einsatz, bekannt als einer der kompaktesten und zuverlässigsten Lehmböden der Schweiz. Die Umgebung wurde mit viel Fingerspitzengefühl wiederhergestellt. Ziel war es, so wenig sichtbare Einschnitte wie möglich zu hinterlassen – und das ist dem Team ausgezeichnet gelungen.

DIE NEUE LEITUNG UND DAS RESERVOIR

Die neue Zuleitung umfasst rund 950 Meter:

- ca. 50 Meter von Hand verlegt
- ca. 200 Meter mit Schreitbagger und Winde
- ca. 700 Meter im unwegsamen Gelände.

Oben auf der Alp wurde zudem ein HDPE-Reservoir mit 10m³ Fassungsvermögen samt Technikraum der Firma HWT versetzt. Sämtliche Transporte mussten präzise koordiniert werden – vieles per Helikopter, einiges im steilen Hang mit purer Muskelkraft. Aus naturschützerischen Gründen wird überschüssiges Wasser direkt bei der Fassung in den Verwurf geleitet.

Die Zuleitung selbst wurde im Gelände mit Felsankern gesichert, um ein mögliches Kriechen zu verhindern.



FAZIT

Eine Gebirgsbaustelle, die alles hatte: steiles Gelände, Helikopterflüge, schwierige Verankerungen, viel Improvisation – und ein starkes Team, das gemeinsam die Herausforderungen gemeistert hat. Und zu guter Letzt genügend und sauberes Trinkwasser für die milchverarbeitende Maienfelder Alp Stürfis!

HOCHBAU

Science Circle – Forschung wächst



«SCIENCE CIRCLE» – DAS HERZSTÜCK DER AO- FORSCHUNG

Im April erfolgte beim AO Center an der Clavadelerstrasse in Davos der offizielle Spatenstich für den Neubau des «Science Circle». Während der nächsten zwei Jahre entsteht dort ein völlig neues Forschungsgebäude.

Das Projekt, das neben dem Neubau auch eine umfassende Renovation und Modernisierung des bestehenden AO Centers sowie dringend notwendige Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der präklinischen Abteilung umfasst, wird sich über mehrere Jahre hinziehen. Die Eröffnung des Neubaus soll im Juni 2027 erfolgen, doch erst mit

der Wiedereröffnung des renovierten AO Centers und dem Ende der Sanierung der Ställe und OP-Räume 2028 werden alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Der ringförmige «Science Circle» wird in Zukunft das Herzstück der AO-Forschung und Innovation bilden. Neben hochmodernen Labors wird der Neubau auch Büros für die Forschenden und Platz für ein grosszügiges Auditorium bieten. Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind wichtige Themen beim Neubau. Der «Science Circle» wird mit einheimischem Holz gebaut, und Solarpaneele an der Fassade sowie eine Erdsonden-Wärmepumpe sorgen für schonende Energie- und Wärmegewinnung. Ausserdem ist es der AO

ein grosses Anliegen, wo immer möglich mit lokalen und regionalen Zulieferern und Betrieben zusammenzuarbeiten. Die Arbeiten der Zindel + Co. Davos umfassen:

BAUGRUBENAUSHUB

- Aushubarbeiten 14'000m³
- Altlasten Entsorgung 7'000m³
- Baugrubensicherung
- Materialaustausch

BAUMEISTERARBEITEN

- Gasleitungen, Kanalisation und Entwässerung, Werkleitungen
- Zwei Untergeschosse in Massivbau
- Erdgeschoss in Sichtbeton
- 1. bis 3. OG bis Treppenhäuser in Ortbeton



Einmal Untervaz, immer Untervaz

RAMON JORDI

10
JAHRE

”

Ramon arbeitet als Kundenmaurer bei der Zindel + Co. Maienfeld. Hier hat er seine Ausbildung zum Maurer absolviert und sich anschliessend zum Kundenmaurer weitergebildet. Derzeit besucht er die Vorarbeiterschule und plant danach die Ausbildung zum Polier – mit dem klaren Ziel, eines Tages die Bauführerschule zu absolvieren.

Über die Zindel + Co. sagt Ramon: «Das ist eine super Firma. Alle verstehen sich gut, begegnen sich auf Augenhöhe, und trotz der anstrengenden Arbeit gibt es immer wieder etwas zu lachen». Besonders schätzt Ramon die grosse Wertschätzung und den gegenseitigen Respekt – vom Chef bis zum Lernenden. Diese Beständigkeit zeigt sich auch in seinem Privatleben. Schon als Junge entdeckte Ramon seine Leidenschaft fürs Fischen – ein Hobby, das ihn bis heute begleitet. Ausserdem hält er sich mit Fitnesstraining in Form. Seit seiner Geburt lebt Ramon in Untervaz – und das soll auch so bleiben: Ein Umzug ans andere Flussufer kommt für ihn nicht infrage.

Dass Ramon Humor und Selbstironie schätzt, zeigt sich in seiner Aussage: «Ich bin nicht der Grösste, aber in der Kürze liegt die Würze. Ich bin halt einfach auf das Beste reduziert.»

”



Persönlicher Wunsch:
Frieden und Gesundheit
für alle

Lebensmotto:
Lebe nie, ohne zu lachen

Hobbys:
Fischen, Sport, Reisen,
Auto und Natur



Spassvogel mit Tiefgang

ANDREAS HELDSTAB

10
JAHRE

”

«Ich bin Bauführer mit Leidenschaft und arbeite gerne sowohl mit Menschen als auch auf Baustellen. Seit etwa acht Jahren bin ich zudem Lehrlingsausbilder und gebe mein Wissen und meine Erfahrung im Maurerhandwerk gerne an die nächste Generation weiter. Neu werde ich auch die Rolle des Sicherheitsbeauftragten der Zindel United übernehmen.

In meiner Freizeit finde ich Ausgleich zur Arbeit, indem ich Theater spiele – unter anderem in Jenaz, bei der Szenischen Stadtführung in Maienfeld und im Wagentheater Sarganserland. Weitere Hobbys sind Bergsteigen, Skifahren, Töfflfahren und das Ausfahren meiner Oldtimer. Mein liebster Kraftort, zusammen mit meiner Partnerin Ursina, ist das Maiensäss im wunderschönen St. Antönien. Wann immer es möglich ist, verbringen wir dort das Wochenende – ganz im Stil von Heidi. In dieser idyllischen Umgebung haben wir auch das Schwyzerörgeli-Spielen für uns entdeckt.»

”



Persönlicher Wunsch:
Gesund und fit bleiben

Lebensmotto:
Ein bisschen Spass muss sein. Optimistisch und positiv durch das Leben gehen. Auch einmal Mut zur Lücke haben.

Hobbys:
Theater spielen, Töffli fahren, Oldtimer bewegen, Bergsteigen, Skifahren, Musik machen und das Maiensäss geniessen.



TIEFBAU

Pistenkorrektur

Arosa



I Arosa hat in den letzten Jahren Pistenkorrekturen und Modernisierungen der Beschneiungsanlagen durchgeführt, um das Skigebiet zu verbessern. Zu den Projekten gehören die Korrektur der Piste 9a im Jahr 2022 und umfangreichere Arbeiten im Sommer 2025, die eine neue Geländemodellierung, den Bau eines Scheitabodawegs und den Ersatz von Beschneiungsanlagen in verschiedenen Bereichen beinhalten. Diese Investitionen zielen darauf ab, die Pisten für die Skifahrer und die Sommernutzung zu optimieren. Die baulichen Massnahmen beseitigen unter anderem den Engpass bei der Talabfahrt und tragen damit zu einer höheren Sicherheit bei.

DETAILS ZUM PROJEKT SOMMER 2025

- **Teilprojekt 1:** Bau des Scheitabodawegs, der die Arlenwaldstrasse als Wirtschaftsweg ersetzen soll.
- **Teilprojekt 2:** Geländekorrektur der Piste 15 im Bereich «Milchleitung» sowie die Erneuerung der Beschneiungsanlagen zwischen Scheitaboda und Ried Berg.
- **Ziel:** Die Piste 15 soll besser präparierbar und bewirtschaftbar werden.

ORGANISATION

- ARGE Partner Käppeli Bau AG und Zindel + Co. AG
- Beteiligung je 50%
- Federführung und Technische Leitung = Zindel + Co. AG
- Baukommission: Roland Müller und Jörg Ryffel
- Bauführer: Carlo Item
- Polier: Matthias Schlegel
- Auftraggeber: Arosa Bergbahnen AG

ECKDATEN DER BAUSTELLE

- Rasenziegel: 26'700m²
- Aushub und Dammschüttungen: 32'700m³
- Fundationsmaterial: 3'750m³
- Entwässerung: 1'500m
- Kabelschutzrohre: 24'000m



ZINDEL
BAUTWERTE



Wo heute Bagger rollen, fahren morgen Skifahrer. In Arosa wird gebaut – und zwar an der Zukunft des Wintersports. Der Sommer bringt Bewegung in die Berge:

PISTENKORREKTUR

- 29'000m³ Abtrag
- 24'000m³ Schüttung

SCHEITABODAWEG

- 3'000m³ Abtrag
- 8'500m³ Schüttung

BESCHNEIUNGS- LEITUNG

- 2'000 Meter für optimale Schneesicherheit

WERKLEITUNGEN

- 24'000m für eine starke technische Basis

TIEFBAU

Gesamterneuerung Kraftwerk Lünen

Das Kraftwerk Lünen nutzt die Wasserkraft der Plessur zwischen der Wasserfassung Pradapunt unterhalb von Molinis und der Zentrale Lünen (Bruttogefälle 217m). Das Triebwasser wird über einen 2'470m langen Stollen nach Lünen zum dortigen Wasserschloss und anschliessend über eine 710m lange Druckleitung zur Zentrale Lünen geführt. Zusätzlich wird Wasser vom Clasaubach gefasst und direkt in den Stollen eingeleitet. Das Kraftwerk wurde 1914 erstellt und im Jahre 1927 umfassend umgebaut. Die über 100-jährige Wehranlage Pradapunt mit den im Jahr 1927 aufgesetzten Wehrschützen hat seine Lebensdauer erreicht. Eine umfassende Erneuerung der Wehr- und Fassungsanlage ist zwingend. Im Rahmen der

Erneuerung wird ein neues Dotierkraftwerk erstellt, welches das Gefälle zwischen dem Stauraum und dem Oberwasserbecken vor dem Stollen einlauf zur zusätzlichen Stromproduktion nutzt.



Bestandteile des Auftrags an die Zindel + Co. sind:

- Rückbau Bestand in Etappen
- Erstellung Zufahrtsstrasse mit Stützmauer
- Neubau Wehr und Zentrale

Gerne geben wir euch ein Update zum Baustand des Wehrs. Das Foto zeigt den aktuellen Baustand und die diesjährigen Bauarbeiten die ausgeführt wurden. Zu sehen sind folgende Bauteile:

- Im Untergeschoss ist der Entsanderbereich und das Unterwasserbecken
- Im Erdgeschoss befindet sich die Zentrale mit der Turbine
- Auch die Werkstatt ist im Erdgeschoss erstellt worden

Im Oberwasserbereich wurde die Wasserhaltung für das nächste Jahr vorbereitet. Zudem wurde eine alte Spundwand wieder mit Stahlteilen verschlossen, denn sie wird im nächsten Jahr als Hochwasserschutz benötigt für den Neubau der Wehranlagen 2026. Da die Anlage in diesem Jahr noch in Betrieb ist, muss das Wasser für die Stromproduktion weiter genutzt werden können. Das ist natürlich eine veritable Herausforderung für den gesamten Bauablauf und die Logistik. Die Schaffer sind Polier Markus Calörtscher und sein Team und der verantwortliche Bauführer ist Fabian Canal.



Das **KRAFTWERK IN LÜEN** wurde in den Jahren 1912-1914 erbaut. Die Wasserfassung befindet sich in Molinis. Das Wasser gelangt durch einen 2470m langen Stollen zum Wasserschloss Lünen. Von dort fliesst es durch eine 710m lange Druckleitung ins Kraftwerk. Die Entstehung des Kraftwerkes in Lünen hängt untrennbar mit dem Bau der Chur-Arosa Bahn zusammen. Um den Strombedarf der Bahn abzudecken, benötigte es den Bau eines eigenen Kraftwerkes, welches die Stadt Chur mitfinanzierte und das Recht für die Wassernutzung der Plessur erhielt.

RENATURIERUNG



Zindel schafft Lebensräume. Für alle.

Ein rot-weisses Vorzeigeprojekt für Natur und Bevölkerung. Mit dem neuen Badesee und der grosszügigen Naturschutzzone in der Rheinaue hat Trimmis ein Leuchtturmprojekt geschaffen, das Natur, Freizeit und Baukunst beispielhaft verbindet. Realisiert wurde das rund 650'000 Franken teure Projekt von der Zindel + Co. AG, die sämtliche Baumeisterarbeiten ausführte.

Zindel + Co. AG war verantwortlich für Erd- und Bauarbeiten, Leitungssanierungen, Geländegestaltung und ökologische Aufwertungen in der national geschützten Rheinaue – präzise, nachhaltig und naturverträglich. Beteiligt waren unter anderem Eichenberger Revital SA, Planungsbüro Wegmüller AG, Atragene AG und das Forstamt Trimmis.



VON DER KIESGRUBE ZUM NATURPARADIES

Aus dem ehemaligen Kieswerk-Areal entstand ein vielseitiger Natur- und Erholungsraum mit:

- Badebereich für Familien
- Brutgebieten für Amphibien
- Rückzugsräumen für Tiere
- Möglichkeiten zum Fischen, Naturbeobachten und Winterbaden
- Lern- und Erlebnisorten für Besucher



EIN MEHRWERT FÜR GENERATIONEN

Das Projekt zeigt, wie ehemalige Industrie- und Bauflächen zu wertvollen Lebensräumen und Freizeitorten werden können – mit regionalem Know-how und nachhaltiger Bauweise. Die rot-weisse Handschrift der Zindel + Co. AG steht dabei für Qualität, Verantwortung und Baukunst im Einklang mit der Natur.

Für die Öffentlichkeit wird eine Besucherzone mit zwei Weihern gestaltet. Daneben gibt es eine Ruhezone für die Natur. Der Grossteil der Ruhezone wird in den Sommermonaten überschwemmt und kann sich wieder als Auenwald entwickeln.

EINSATZ FÜR FLORA UND FAUNA

Untenstehende Tier- und Pflanzenarten sollen in Trimmis ihren angestammten Platz zurückerhalten.



Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) ist eine typische Pionierart und besiedelt kleinste Temporärfeuchtstellen. Ihr Lebensraum ist stark zurückgegangen, und das soll sich ändern.



Das **Rosmarin-Weidenröschen** (*Epilobium dodonaei*) ist eine heimische

Wildstaude in der Schweiz, die an sonnigen, kiesigen und trockenen Standorten wie in Kiesgruben, auf Schotterflächen und entlang von Bahngleisen vorkommt.



Der **Eisvogel** ist ein seltener, geschützter Vogel in der Schweiz, der ganzjährig an klaren, langsam fliessenden oder stehenden Gewässern zu finden ist.



Der **Kleine Eisvogel** (*Limenitis camilla*) ist ein Schmetterling, der in der Schweiz als nicht gefährdet gilt und hauptsächlich in feuchten Wäldern und Auwäldern zu finden ist. Die Falter saugen nur selten an Blüten, sondern in erster Linie an feuchten Bodenstellen, Tierkot und an Honigtau von Blattläusen. Sie fliegen sehr dicht über dem Boden und sind vor allem auf engen, schattigen und mit dichtem Laub überdachten Waldwegen in kleinen Gruppen auf- und abfliegend zu finden.

MURGANG

Herausfordernde Situationen

Anfang Mai gab's bei der Maschänserrüfe in Trimmis einen Murgang. Betroffen waren Brücken und Verkehrswege. Deshalb waren verschiedene Firmen der Zindel United mit diversen Geräten für das Tiefbauamt Graubünden und die Gemeinde Trimmis im Einsatz. Gemeinsam wurde diese herausfordernde Situation erfolgreich gemeistert. DANKE ...

... Logbau, für die flexiblen Schwertransporte.
... Zindel Werkstatt, für die Reparaturen zu Unzeiten.
... Zindel Rück- und Tiefbauer, für die Flexibilität.

Genau deshalb sind WIR mit solchen Sofortmassnahmen beauftragt - weil es klappt. Hammer!



Dit find ick knorke

ROMAN RUF

”

Roman kann auf zehn Jahre Erfahrung im Spezialtiefbau bei der Ribbert zurückblicken. Seine Laufbahn begann er als temporärer Mitarbeiter, absolvierte 2011 die Grundbauschule in Sursee und arbeitete sich Schritt für Schritt zum Vorarbeiter und schliesslich zum Polier hoch. Zwischenzeitlich zog es ihn zurück in seine Heimatstadt Berlin. Seit nunmehr sieben Jahren pendelt Roman zwischen Rheineck und Berlin. Mit einem 80%-Pensum organisiert er seine Arbeitswoche so, dass er freitags nach dem Mittag den Flieger zu seiner Frau Julia und seinen beiden Töchtern (7 und 5 Jahre alt) nehmen kann. Der Flug von Zürich nach Berlin dauert rund 1 Stunde und 20 Minuten.

Roman beschreibt sich selbst als «lustigen, aufgestellten Vogel». Seine Arbeitskollegen schätzen ihn als gutmütigen, leicht chaotischen Typen mit echter Berliner Schnauze – loyal, hilfsbereit und immer bereit, eine Extra-Meile zu gehen, sei es bei einem Samstagseinsatz oder in der Nacht. In seiner Freizeit schlägt Romans Herz für den Fussball – und ganz besonders für seinen Hertha BSC.

”

Persönlicher Wunsch:
Familie in die Schweiz holen.
Lebensmotto:
Sei du selbst, alle anderen
gibt es schon.
Leidenschaften:
Reisen, Fussball und mit
meinen Kids rumalbern.

10
JAHRE

KUNDENMAURER

Demenzgarten

Alterssiedlung Bodmer

MANCHMAL HILFT EIN GARTEN SICH ZU ERINNERN

■ Anfang März 2025 durften unsere Kundenmaurer mit der Umgestaltung des geschützten Aussenraumes, dem Demenzgarten BODMER in Chur, beginnen. Unter präziser Leitung wurde die sorgfältig entworfene Planung von Tanja Casparis, CREATIVE AG, in greifbare Realität umgesetzt. Wege, Plätze, Pergolen, ein Brunnen, Hochbeete und Pflanzungen entstanden Stück für Stück – jedes Detail bedacht, jedes Element sorgfältig ausgeführt, um einen Raum zu schaffen, der den demenzerkrankten Menschen Orientierung, Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.



Der Garten ist ein Ort, an dem die Sinne als Brücke zur Welt dienen. Natürliche und anmutende Materialien, organische Formen und harmonische Farben wurden bewusst ausgewählt, um ein Wohlgefühl zu schaffen, Orientierung zu bieten und Momente der Ruhe zu ermöglichen. Düfte, jahreszeitlicher Wechsel und fühlbare Erfahrungen verbinden sich hier mit dem handwerklichen Können zu einem Ort, der sowohl funktional als auch emotional tiefgreifend ist.

Manchmal hilft ein Garten sich zu erinnern – und ein Stück sich selbst wiederzufinden.

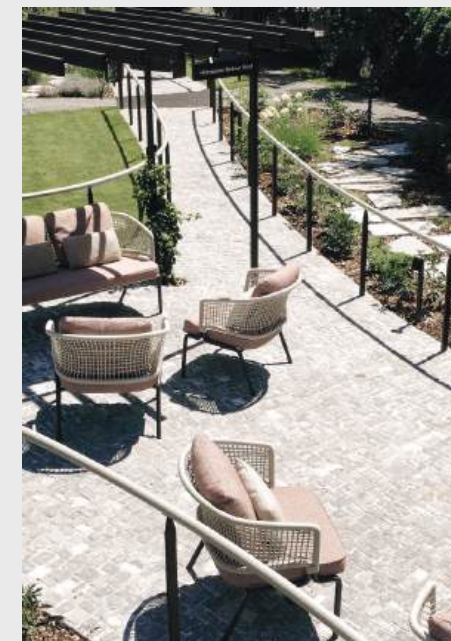


Auf der Piazza Bodmer darf man verweilen, sich begegnen, sich sicher fühlen. Unter schützenden Pergolen ruht die Zeit, während Haltestationen den Weg weisen – nicht in die Ferne, sondern in vertraute Richtungen, die das Herz noch kennt. Das Willkommentörli schenkt das Gefühl von Ankommen und Erfolg, während der Duft- und Kräutergarten Erinnerungen in die Luft legt – an Sommerwiesen, an Kindheit, an ein Zuhause, das in Düften weiterlebt.

Die Bauphase war geprägt von enger Zusammenarbeit aller Beteiligten – Geschäftsleitung, Bauleitung, Handwerkerinnen und Handwerker sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern. Gemeinsam entstand ein Ort, der mehr ist als ein Garten – entstanden ist ein Aussenraum der Begegnung, der Erinnerungen weckt und den Alltag bereichert.

Anfang Mai 2025 konnte der Demenzgarten übergeben werden. Er steht als Zeugnis sorgfältiger Planung,

handwerklicher Präzision und eines feinen Gespürs für die Bedürfnisse seiner Nutzer. Ein Ort, der Schutz bietet, Sinne anspricht und stille Heimaten bewahrt – dort, wo Worte und Erinnerungen verblassen, und die Erfahrung der Welt über das Fühlen und Wahrnehmen weiterlebt.



”

Tanja Casparis: «Dieser Garten ist mehr als ein Ort. Er ist eine leise Umarmung für diejenigen, die langsam verschwinden – und ein Zeichen der Liebe für all jene, die sie auf diesem Weg begleiten.» Wir sind dankbar, Teil dieses besonderen Projekts gewesen zu sein.

ZINDEL
BAUTWERTE

SANDSTRAHLARBEITEN AM SEGNES TRAIL

Segnas

Bike Trail Laax



Der Segnes Bike Trail in Flims-Laax führt durch alpines Gelände mit Felsformationen, die durch Witterung und hohe Frequentierung rutschig geworden sind. Dies stellte ein Sicherheitsrisiko für Mountainbiker dar, insbesondere bei Nässe. Zur Verbesserung kam die Speztec-Technologie zur Oberflächenbehandlung der Felssektionen zum Einsatz. Projektleiter war Ralph Schultheiss, die Arbeiten wurden im Juli 2025 ausgeführt.

ZIELSETZUNG

Ziel des Projekts war es, die Griffigkeit der glatten Felsoberflächen wiederherzustellen und somit die Sicherheit und Fahrbarkeit des Trails nachhaltig zu verbessern – ohne die natürliche Ästhetik und Umweltverträglichkeit zu beeinträchtigen.



MASSNAHMEN

- Oberflächenvorbereitung: Reinigung der betroffenen Felsbereiche von Schmutz, Moos und losen Partikeln.
- Sandstrahlarbeiten: Einsatz von Aluminiumsilikat als Strahlmittel zur gezielten Aufrauung der glatten Felsoberflächen.
- Technik: Mobile Strahlanlagen mit angepasstem Druck und Düsenkonfiguration, um eine gleichmässige, kontrollierte Rauheit zu erzielen.
- Sicherheits- und Umweltschutz: Absicherung der Arbeitsbereiche.

ERGEBNISSE

- Deutlich verbesserte Griffigkeit der behandelten Felssektionen.
- Erhöhte Sicherheit für Trailnutzer bei allen Wetterbedingungen.
- Positive Rückmeldungen von lokalen Tourismusverantwortlichen.
- Keine negativen Auswirkungen auf die umliegende Natur.

BESONDERHEITEN

Die Arbeiten wurden in enger Abstimmung mit den Trailbauern durchgeführt. Die Wahl des Strahlmittels und die präzise Ausführung trugen dazu bei, dass die natürliche Optik des Trails erhalten blieb und gleichzeitig die Funktionalität verbessert wurde.

Von Leidenschaft bis Lebenswunsch

BENNO GUBSER

10
JAHRE

”

Als Leiter Werkhof organisiert und koordiniert Benno die Dienstleistungen der Werkhöfe Maienfeld und Walenstadt. Er ist dafür verantwortlich, dass in seiner Abteilung die erforderlichen Personalressourcen sowie das notwendige Know-how verfügbar sind. Er unterstützt die Geschäftsführer und Bauführer in allen werkhofbezogenen Themenbereichen und gibt sein Fachwissen aktiv an die operativen Mitarbeitenden weiter. «In meiner Freizeit zieht es mich oft nach draussen – zu Fuss, mit dem Bike, ans Wasser oder in die Berge. Ich liebe es, beim Campieren abzuschalten, zu entspannen und die Ruhe zu geniessen. Ein gemütliches Grillieren und das Beisammensein am Feuer runden für mich solche Momente perfekt ab.

Auch beruflich motiviert es mich, etwas zu bewegen und einen Beitrag zu leisten. Eine kollegiale Zusammenarbeit und das gemeinsame Lösen von Herausforderungen sind mir dabei besonders wichtig.»

”



Persönlicher Wunsch:

Gesundheit.

Zitat:

Lebe im Jetzt und blicke positiv in die Zukunft.

Hobbys:

Natur & Bewegung, campieren & relaxen



MENSCHEN IM MITTELPUNKT



Gelebte Kultur

Bella Liguria



WOW – was für eine Reise! Drei Tage voller Erlebnisse, Aktivitäten, Kultur, ligurischer Küche und unvergesslichem Miteinander. 280 Mitarbeitende der Zindel United feierten gemeinsam das Leben – als wertschätzendes Dankeschön der Unternehmensleitung. Schon die Fahrt in vier Bussen von Maienfeld nach Loano bleibt vielen in Erinnerung.

DESTINATION

Ligurien ist eine mehr als 300 Kilometer lange Küstenregion in Nordwestitalien. Flächenmässig ist sie mit kaum mehr als 5400km² die drittkleinste Region mit 1,6 Millionen Einwohner. Im Westen grenzt Ligurien an Frankreich, im Norden an die Region Piemont, im Osten an die Emilia-

Romagna und die Toskana sowie im Süden an das Ligurische Meer, einen Teil des Mittelmeers. Die Küste gliedert sich in die Riviera di Ponente («untergehende Sonne»; westlicher Teil zwischen Genua und der französischen Grenze) und die Riviera di Levante («aufgehende Sonne»; östlicher Teil von Genua bis La Spezia).

Die Riviera di Ponente wiederum ist unterteilt in die Blumenriviera (Riviera dei Fiori – von Ventimiglia bis Cervo) und die Palmenriviera (Riviera delle Palme – von Cervo bis hinter Savona). Logiert haben wir im Loano 2 Village Resort, ganz in der Nähe zum Meer. Die Anlage verfügt über 2 Restaurants und 14 Bars (die Anzahl Bars sind heute noch ein Rätsel – aber im Städtchen wurden wir fündig).



Am Samstag standen dann verschiedene Aktivitäten auf dem Programm.

dorf mit seinen Türmen und der malerischen Strandpromenade.

TREKKING TOUR NACH NOLI

Wir starten am Strand von Varigotti und wandern auf einem Panoramaweg, der spektakuläre Ausblicke auf die Klippen von Capo Noli und das kristallklare Meer bietet. Unterwegs kommen wir an der Kirche San Lorenzo vorbei, einem alten mittelalterlichen Bauwerk inmitten der mediterranen Macchia. Der Weg führt weiter durch ein Auf und Ab zwischen weissen Felsen und typischer Vegetation, vorbei an Punta Crena und dem berühmten Passo del Cavallo, einem schmalen Felsvorsprung mit Panoramablick auf das Meer (Vorsicht bei Höhenangst!). Nach einer etwa zweistündigen Wanderung beginnen wir den Abstieg nach Noli, einem mittelalterlichen Fischer-

E-BIKE-ABENTEUER

Eine mühelose Fahrt durch malerische Küstenwege, charmante Dörfer und üppige mediterrane Landschaften dank elektrischer Unterstützung. Dieses Abenteuer kombiniert Natur, Kultur und Spass, während wir versteckte Buchten, Panoramablicke und historische Stätten entdecken.

WHALE-WATCHING

Wir starten im Hafen von Savona. Unter der Leitung von erfahrenen Meeresbiologen erhalten wir die Möglichkeit, Wale und Delfine aus nächster Nähe in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten und faszinierende Einblicke in die lokalen Arten und das

marine Ökosystem zu gewinnen. Eine Aktivität, die Aufregung und Wissen kombiniert und einzigartige Momente umgeben von Meer und Natur bietet.

CAMOGLI, PORTOFINO & SANTA MARGHERITA

Camogli - diese charmante Stadt mit ihren malerischen, bunten Häusern und engen Gassen bietet nicht nur ein Eintauchen in die authentische ligurische Kultur, sondern auch atemberaubende Ausblicke und malerische Routen. Dann steigen wir in ein Boot für eine atemberaubende Fahrt entlang der ligurischen Küste, erreichen das berühmte San Fruttuoso und seine magische Bucht. Unsere Reise führt uns dann nach Portofino, einer der ikonischsten und symbolträchtigsten Orte Liguriens.

FLUSS-CANYONING

Ein Canyoning-Abenteuer ab Ponti di Pornassio bot zwei Stunden Adrenalin pur: durch Schluchten, Rutschen und Wasserfälle – geführt von erfahrenen Instruktoren. Sport, Spass und Teamarbeit standen im Fokus – ideal, um den Zusammenhalt in spektakulärer Natur zu stärken.

SEGELTOUR

Marina di Loano ist ein moderner Touristenhafen mit fast 1000 Booten von 6 bis 77 Metern in einem geschützten, aber leicht zugänglichen Hafenbecken, mit Bars, Restaurants und Strand. Professionelle Kapitäne und qualifizierte Instruktoren begleiten uns auf dieser Segeltour. Pro Segelboot wird die Crew aus acht Personen bestehen.



Wir werden unter fachkundiger Anleitung das Segeln lernen und an Bord in einem kollaborativen Team zusammenarbeiten, um zu navigieren und ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

BENVENUTI A GENOVA

Die Hafenstadt Genua ist die Hauptstadt der nordwestlichen Region Ligurien. Die Stadt ist für ihre jahrhundertlange zentrale Rolle im Seehandel bekannt. In der Altstadt befindet sich die romanische Kathedrale San Lorenzo mit einer schwarz-weiss-gestreiften Fassade und Fresken im Innern. Enge Gassen führen zu Plätzen wie der Piazza de Ferrari mit einem berühmten Brunnen aus Bronze und der Oper Teatro Carlo Felice. Auf unserer Genua-Tour flanieren wir durch das historische Zentrum, eines der grössten in Europa, und erkunden die berühmten «caruggi» (enge Gassen), die voller Geschichte, Kultur und lokaler Aromen sind. Zu entdecken gibt es beeindruckende Wahrzeichen wie den majestätischen Palazzo Ducale, die Kathedrale San Lorenzo und den lebhaften Porto Antico, Heimat des ikonischen Aquariums von Renzo Piano. Genua wird einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



KAJAK IM BERGEggi MARINEPARK

Wasser, versteckten Buchten und Meereshöhlen. Geführt von erfahrenen Instruktoren erleben wir Natur, Bewegung und Teamgeist aus einer neuen Perspektive.

Am Abend wurde im Essaouira Club in Albenga gegessen und gefeiert – viele machten die Nacht zum Tag. Die Erinnerungen daran bleiben persönlich.

BELLA LIGURIA – GRAZIE MILLE!



MENSCHEN IM MITTELPUNKT



Danke für die gemeinsame Zeit



Am Donnerstag, 03. April 2025 durften wir gemeinsam einen speziellen «Firsty Thirsty Thursday» feiern: Andi Zindel-Schnell, der die 7. Generation des Familienunternehmens stark geprägt und wesentlich weiterentwickelt hat, geht nun offiziell in den Ruhestand. Es war ein wunderbares Fest mit vielen schönen Begegnungen, feinem Essen und prima Musik.

Ein grosses Dankeschön an Andi für diesen Abend - und an euch alle! Ihr habt dazu beigetragen, dass aus all den Blättern, die ihr gestaltet habt, ein Buch voller Erinnerungen, persönlicher Worte und Bildern wurde. Andi hält es hier in den Händen. Aussen: einfach und schlicht, innen: eine Schatztruhe.



In seiner letzten offiziellen Arbeitswoche hat er nochmals zurückgeblickt auf die letzten Jahrzehnte. Andi teilt mit uns schöne Erinnerungen und auch den dunkelsten Moment in dieser Zeit. Wie so typisch für Andi, wirft er aber sehr gerne auch einen positiven Blick in das Heute und in die Zukunft.



Liebe Mitarbeitende

Nun ist der Moment gekommen, an dem ich mich von euch verabschieden muss – und das fällt mir nicht immer nur leicht. Nach all den Jahren, die wir gemeinsam verbracht, gearbeitet und so vieles erreicht haben, beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt: der Ruhestand.

Ich blicke mit grosser Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit zurück. Jeder von euch hat mit seinem Engagement, seiner Leidenschaft und seiner Persönlichkeit dazu beigetragen, dass unsere Firmen nicht nur ein Unternehmen, sondern ein echtes Team ist. Ich durfte mit wunderbaren Menschen zusammenarbeiten, mit euch Erfolge feiern, Herausforderungen meistern und auch die ein oder andere schwierige Situation gemeinsam durchstehen. Eure Unterstützung, euer Vertrauen und eure Zusammenarbeit haben mich stets motiviert. Es war mir eine Freude und eine Ehre, Teil dieses grossartigen Teams zu sein. Ich verlasse meine berufliche Tätigkeit mit einem Gefühl der Zufriedenheit, aber auch mit Wehmut, weil ich weiss, dass ich euch und den täglichen Austausch sehr vermissen werde.

Doch ich gehe nicht ohne ein Lächeln – denn ich weiss, dass ihr die Zukunft dieser Firma weiterhin mit Herzblut gestalten werdet. Besonders freut es mich, dass mit Andreas die Geschäftsleitung in die besten Hände übergeht. Ich bin überzeugt, dass er mit seiner Kompetenz, seinem Engagement und seiner Vision die Firmen erfolgreich weiterführen wird.

Auch wenn ich mich aus dem operativen Geschäft zurückziehe, werde ich weiterhin in strategischen Themen sowie in verschiedenen Verwaltungsräten tätig sein. So bleibe ich dem Unternehmen und der Branche verbunden und freue mich darauf, weiterhin Impulse setzen zu können.

Ein weiterer grosser Dank gilt meiner Frau Claudia. Sie war in all den Jahren meine grösste Stütze, meine Kraftquelle und mein Rückhalt. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen, und ich freue mich darauf, mit ihr nun neue Wege zu gehen und die gemeinsame Zeit noch intensiver zu geniessen. Ebenso möchte ich mich herzlich bei Carina und Daniela bedanken, die mich stets unterstützt und einen wertvollen Beitrag geleistet haben.

Mit herzlichen Grüssen,
Andi



HOCHBAU

Casa Rubi im Herzen von Mels



WOHNRAUM AUF ENGEM RAUM CLEVER GEPLANT

Das Bauprojekt «Casa Rubi» an der Bahnhofstrasse 20 in Mels umfasst den Neubau eines modernen Mehrfamilienhauses mit 13 Wohnungen. Die Anlage bietet eine Kombination aus zeitgemässer Architektur und hoher Bauqualität. Es entstehen zwölf 3½-Zimmer-Wohnungen sowie eine 2½-Zimmer-Wohnung. Die zentrale, aber dennoch ruhige Lage bietet kurze Wege zu Einkaufsmöglichkeiten, Gemeindeverwaltung, Banken und Verrucano.

Der Baustart erfolgte mit dem Spatenstich am 3. Juli 2025. Von unserer Seite ist die Zindel + Co. Walenstadt im Lead. Die Tiefbauarbeiten starteten im Juni, mit den Hochbauarbeiten ging's im August 2025 los. Die Rohbauarbeiten werden bis ca. März 2026 andauern. Da das Projekt mitten in Mels entsteht – also Häuser, Strassen, Zufahrten etc. – sind die engen Platzverhältnisse eine grosse Herausforderung, welche unsere Logbau-Chauffeure erfolgreich meistern.

Spezielle Lösungen waren schon in der AVOR und in der Planung der Baustelleninstallation gefragt. Wie wichtig die frühzeitige Kommunikation, persönliche Gespräche und ein gutes Mit-



einander ist, hat sich von Beginn weg gezeigt. Die Familie Kalberer sind direkte Nachbarn und haben uns ihren Garten und die Parkplatzfläche zur Verfügung gestellt, damit wir den Kran und die Baracken sinnvoll installieren konnten. Das war topp!

Bei dieser engen Parzelle gibt es einige Herausforderungen bezüglich Ausführung und Koordination. Diverse Werkleitungsinhaber haben Wünsche: Gasleitung, Fernwärme oder einen neuen EW-Kabelblock. Wo sollen wir da noch unser Inventar und das Baumaterial zwischenlagern? Eine tägliche und sehr anspruchsvolle Aufgabe für den Baustellenchef René Camenzind – aber er meistert das Ganze vorbildlich und es herrscht Ordnung auf der Baustelle.

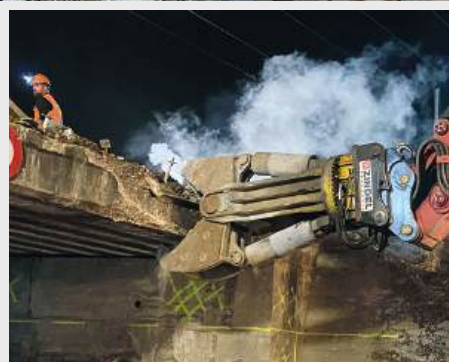
ECKDATEN

- Die Bodenplatte des Untergeschosses und der Einstellhalle wird in Mono ausgeführt.
- Die Wände UG müssen teilweise einhäuptig betoniert werden, weil direkt an die Grenzmauer der Nachbarn gebaut wird.
- Die neu angeschaffte Deckenschalung «Evodeck» kommt zum Einsatz.
- Das Treppenhaus wie auch die Garageneinfahrt wird in Typ2+ erstellt und danach sandgestrahlt.
- Zusammenarbeit von Tief- und Hochbau, Vermessung, Logbau
- Polier: René Camenzind
- Verantwortlich Tiefbau: Marc Kröni
- Verantwortlich Hochbau: Urs Schapper
- Bauherrschaft: Anne Uhlmann und Urs Birchmeier
- Architekturbüro: BUR Architekt*innen AG
- Vermarktung: Prefera Immobilien AG, Sargans Kaufinteressenten erhalten dort das Dossier mit weiteren Informationen. Die Fertigstellung ist für Ende 2026/Anfang 2027 vorgesehen.

ZINDEL
BAUTWERTE

RÜCKBAU

Sanierung SBB Brücke im Buriet



DAS PROJEKT IN KÜRZE

Die Brücke der SBB im Buriet wird saniert, da sie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat. Das Tiefbauamt senkt dabei die Burietstrasse im Bereich der Unterführung um 1,25 Meter ab und ersetzt den bisherigen Velostreifen durch einen separaten Veloweg. Dies verbessert die Verkehrssicherheit und erhöht die Durchfahrthöhe, so-

dass auch Ausnahmetransporte bis 4,80 Meter Höhe möglich werden. Gleichzeitig werden im Bereich Arena-Kreisel Abwasser und Elektroleitungen sowie ein neues Pumpwerk installiert.

UNSERE ARBEIT ALS SUB-UNTERNEHMER DER FIRMA WALO

Die Stahl-Betonbrücke musste in zwei Nächten unter eingleisigem Betrieb der SBB abgebrochen werden, dies parallel zum Einbau der Hilfsbrücken. Die Vorgabe war, dass die Abbrucharbeiten pro Nacht in 4 Stunden erledigt sein sollten. Volumen: 110 m³ Betonabbruch, 50 Tonnen Stahlträger. Der 60 Tonnen-Bagger, ausgestattet mit Betonbeisser und Abbauphammer, machte die Grobarbeit und brach die Brücke ab, während der Raupenbagger die Betonbrocken mit dem Betonbeisser verkleinerte und die Stahlträger vom Beton säuberte. Die grosse Herausforderung der ersten Nacht waren die Werkleitungen, die in einem Kanal vor der Brücke aufgehängt werden mussten. Für unsere Maschinisten ein echtes Sicht- und Platzproblem. Als Reservemaschine, stand ein weiterer Bagger auf einem Tiefgänger bereit. Wenn das Bauprogramm so eng getaktet ist, dann kann man sich einen Ausfall des Baggers nicht leisten und muss jederzeit sofort reagieren können.



ARBEITSABLAUF

DIE SEITE SÜD

Arbeiten vom Gleis

- Ausbau Gleisjoch 360
20:20 – 21:05
- Ausbau Gleis 360 vom
Gleis aus 21:05 – 00:05
- Erstellen Widerlager Staad
00:05 – 01:05
- Erstellen Widerlager
Rheineck 00:05 – 01:05
- Höhen der Jochträger
kontrollieren bis 01:05

Arbeiten von der
Kantonsstrasse aus

- Rückbau Geländer
21:00 – 21:05
- Rückbau Brückenplatte
21:05 – 01:05
- Material auf der Kantons-
strasse zerkleinern und
abführen auf die Deponie
der Unternehmer. Aus-
führung: zwischen den
Rückbauetappen resp.
nach der 2. Etappe.

DIE SEITE NORD

- Analog Seite Süd,
24h später

Für Zindel im Einsatz: Markus
Fischer, Markus Rupp, Sepp
Fuchs, Maic Mannhart, Marc
Kröni



Think Tank-Team

stellt sich vor



HJ Demmel



Andrea Schmid-Conrad



Manolito Bacchi

Unsere Innovationskraft und kontinuierliche Verbesserung sind der Schlüssel zur Zukunft. Kontinuierliche Verbesserungen und auch strategisch relevante Innovationen sollen gezielt gefördert werden. Alle können Ideen & Verbesserungsvorschläge einbringen. Ob gross oder klein, analog oder digital, laut gedacht oder aufgeschrieben – jede Idee zählt. Das Think Tank-Team bewertet die eingereichten Ideen. Dabei wird klar unterschieden:

- Verbesserungsvorschläge – Praktische Optimierungen, die schnell umsetzbar sind.
- Innovationen – Neue Produkte, Technologien oder strategische Themen.

NEU gibt es jetzt Verbesserungsbotschafter:innen. Diese Kolleginnen und Kollegen sind eure direkten Ansprechpersonen – draussen im Werk, auf der Baustelle, in den Bereichen. Sie helfen euch beim Einreichen von Ideen und vertreten eure Sicht im Think Tank:



Claudio Casty



Oliver Schwoon



Peter Rohner

- Jörg Ryffel, Rück-, Tiefbau & Tabrec
- Dario Schrofer, Ribbert
- Fabiana Tuzzolino, Invias
- Franz Sigel-Tresch, Logbau
- Christoph Arpagaus, Zindel United
- Andreas Heldstab, Holzbau

TIPP

Ihr kennt eine gute Idee, habt aber keine Zeit, sie zu tippen? Meldet euch bei eurer/m Verbesserungsbotschafter:in – sie oder er hilft euch gerne weiter.

Der offene Allrounder mit Herz und Verstand

DIETER NIGSCH

”

Dieter ist ein offener, unkomplizierter Typ, der mit allen gut auskommt. Er hat ein besonderes Gespür für Menschen – egal ob Arbeitskolleginnen, Kollegen oder Lernende. Er schafft es, dass die jungen Leute Vertrauen fassen, mit ihm reden und sich wohlfühlen. Dabei hört er gut zu, gibt ehrliche Ratschläge und hat immer ein offenes Ohr für Anliegen aller Art. Mit viel Engagement und Geduld begleitet er die Lernenden und «Schnupperis» und versteht es, sein Wissen verständlich und praxisnah zu vermitteln.

Als Baumaschinenmechaniker-Meister überzeugt Dieter mit viel Fachwissen und Erfahrung. Er teilt dieses Wissen gerne mit anderen, erklärt geduldig und verständlich und ist immer bereit, zu unterstützen, wo es nötig ist. Seine Hauptaufgaben liegen in der Werkstatt, wo er sich vor allem um Reparaturen und Servicearbeiten an Kleingeräten kümmert. Daneben ist er verantwortlich für die Bestellungen von Kleinmaterial, wirkt als Berufsbildner und unterstützt als Stellvertreter von Werkstattleiter Danny Liemen in verschiedenen organisatorischen Belangen. Wenn es die Arbeit verlangt, ist er auch draussen auf den Baustellen im Einsatz – Abwechslung, die ihm gefällt.

Zuhause ist Dieter in St. Gerold, wo er gemeinsam mit seiner Familie lebt. Der tägliche Arbeitsweg von rund 40 Minuten gehört für ihn einfach dazu. Er ist Vater von drei Kindern, die ihn auf Trab halten und zugleich stolz machen. In seiner knappen Freizeit zieht es ihn raus in die Natur und Berge – sei es bei der Landwirtschaft, auf der Jagd oder beim Musizieren im Musikverein. Ein Mensch mit Herz, Humor und Fachkompetenz – und einer, auf den man sich jederzeit verlassen kann.

”



Persönlicher Wunsch:
Gesundheit. Zufriedenheit.

Lebensmotto:
Lieber heute als morgen.

Hobbys:
Landwirtschaft, Jagd, Natur
und Berge, Musikverein



GRÜNDUNG KLARK AG

KLARK hebt ab



Am 25. August 2025 konnten wir einen bedeutenden Meilenstein legen: Die Gründung der KLARK AG. Ein neues Unternehmen, das aus einer Idee innerhalb unseres Think Tanks hervorgegangen ist und nun bereit ist, die Schweizer Bauindustrie nachhaltig zu verändern.

Was als Idee begann, hat sich durch unsere Begeisterung für Neues, durch Zusammenhalt und durch das Vertrauen in unsere gemeinsame Stärke zu einem konkreten Projekt entwickelt. Seit 2022 arbeiten wir bei Logbau – gemeinsam mit Inkoh und getragen von ersten Referenzprojekten mit dem Bau – an der Entwicklung eines neuartigen Baustoffs. Das Ergebnis ist ein patentierter Beton, der aktiv CO₂ speichert, bereits erfolgreich im Einsatz steht und unter dem Namen KLARK neue

Standards in der Bauindustrie setzt. Die Gründung der KLARK AG ist das Ergebnis einer Kooperation mit drei weiteren Schweizer Familienunternehmen (Toggenburger AG, Novakies AG, Ulrich Imboden AG). Zusammen mit den weiteren Lizenznehmern Eberhard AG, Aarebeton AG & Arnold + Co AG wollen wir KLARK schweizweit verfügbar machen und damit einen echten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Mit Andreas Schefer haben wir einen Geschäftsführer gewonnen, der die Idee von Beginn an begleitet und massgeblich mitgestaltet hat.

Wir danken allen, die diesen Weg mitgegangen sind – mit Ideen, mit Engagement und Ausdauer. Die Gründung der KLARK AG ist ein gemeinsamer Erfolg, der uns zeigt: Wenn wir unsere Werte leben, können wir Grosses bewegen.



KLARK
DER KLIMABETON

Urgestein mit Herz und Dackel

OTTO SCHMID

”

Otto ist ein wahres Urgestein in unserer Unternehmung. Seine Karriere begann er als Schlepperfahrer, bevor er vor einigen Jahren auf den Fahrmischer wechselte. Heute ist er im Werk Flums stationiert und aus dem Team dort kaum mehr wegzudenken. Mit seiner Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und seinem ruhigen Wesen ist Otto einer, auf den man sich immer verlassen kann – selbst bei Nachteinsätzen ist er oft mit von der Partie. Auch privat läuft bei Otto vieles rund. Zusammen mit seiner Familie wohnt er idyllisch am See – perfekt für jemanden, der gerne draussen unterwegs ist. Ob beim Kanufahren oder einfach beim gemütlichen Spaziergang: Otto liebt die Natur. Und meist ist er dabei nicht allein, sondern in treuer Begleitung von Lexi, seinem Dackel. Die beiden sind ein eingespieltes Team und verbringen unzählige Stunden draussen – ob am Wasser, im Wald oder auf den Wegen rund ums Haus.

Apropos Haus: Da ist Otto ebenfalls gerne aktiv. Hecken schneiden, Rasen mähen oder im Garten mithelfen – Stillstand kennt er nicht. Trotzdem bleibt er immer gelassen: Otto ist der Ruhepol seiner Familie, es braucht schon einiges, bis ihn etwas aus der Fassung bringt. Ein besonderes Highlight gab's am 12. Oktober: Seit diesem Tag ist Otto stolzer Grossvater – und man kann sich sicher sein, dass Lexi auch diese neue Familienrolle aufmerksam und schwanzwedelnd begleitet.

”



Persönlicher Wunsch:

Gesund bleiben

Lebensmotto:

In der Ruhe liegt die Kraft.

Hobbys:

Hund und Natur

10
JAHRE

AUSNAHMETRANSPORTE

Aus Ausnahme wird Normalität

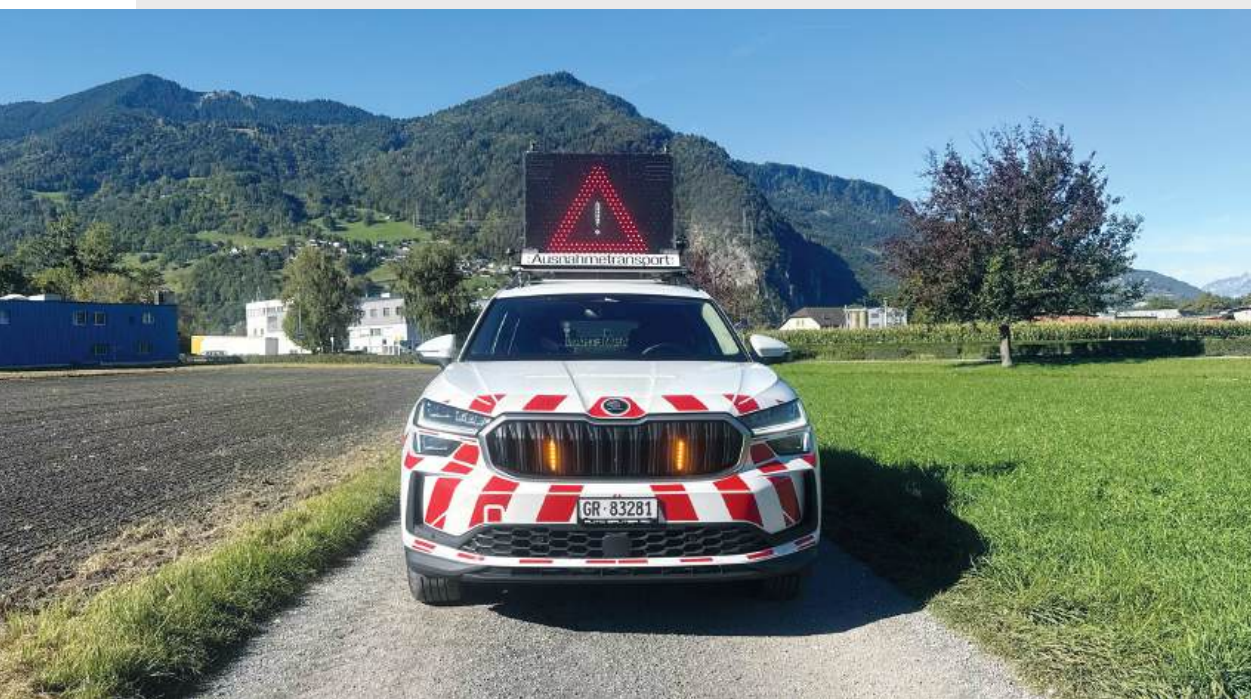
■ Tauchen wir ein in die Welt der ATB. Was wie eine Sportart klingt, ist in der Tat die Ausnahmetransportbegleitung und mittlerweile ein etabliertes Standbein unserer Logbau.

GESCHICHTE DES ATB

Die Kantonspolizei Zürich erteilt die erforderlichen Bewilligungen für die Begleitung von Ausnahmetransporten, welche von 17 andern Deutschschweizer Kantonen anerkannt werden. Bis zum Jahr 2017 führte die Kantonspolizei Zürich jährlich 700 bis 800 polizeiliche Begleitungen von Schwerttransporten auf Kantonsgebiet durch.

Im Jahr 2015 wurde im Kanton Zürich beschlossen, die Begleitung von Ausnahmetransporten ähnlich wie in Österreich oder Deutschland auszulagern. Damit wurde dem Wunsch des Transportgewerbes nach einem effizienteren Prozess entsprochen.

Ende 2018 wurde die Aufgabe vollständig ausgelagert und an speziell ausgebildete private Ausnahmetransportbegleiter (ATB) mit Polizeibewilligung übertragen. Seither werden ausser in Spezialfällen im Kanton Zürich keine Polizeibegleitungen von Ausnahmetransporten mehr durchgeführt.



ANSPRUCHSVOLLE AUFGABEN AN DIE BEGLEITER

Die ATB sind verantwortlich, dass Fahrzeug und Ladung auf der von der Bewilligungsbehörde vorgeschriebenen Route und unter Beachtung der Sicherheitsauflagen sicher ans Ziel gelangen. Dem Schutz der Strasseninfrastruktur und der Verkehrssicherheit muss besondere Beachtung geschenkt werden.

Die ATB sind berechtigt, den Verkehrsteilnehmenden verbindliche Verkehrszeichen zu erteilen und Wechseltextanzeigetafeln im Strassenverkehr einzusetzen. Mit Ausnahme- und Begleitfahrzeugen darf während Ausnahmetransportfahrten aus zwingenden Gründen und bei genügenden Sicherheitsmassnahmen von den Verkehrsregeln sowie signalisierten oder markierten Anordnungen abgewichen werden.

- Ausnahmetransporte planen und organisieren
- Bei den Behörden die entsprechenden Bewilligungen einholen
- Die Durchführung der Transporte und die Routen koordinieren
- Transporte bei den zuständigen Polizeistellen und beim Bundesamt für Strassen ASTRA anmelden
- Die Transportbegleitungen gemäss den Standardauflagen durchführen

UNSER FAHRZEUG

Den Skoda Kodiaq haben wir im August 2024 in Betrieb genommen. Und die Jahresleistung ist mit ca. 45'000 Kilometer beachtlich. Als Anhaltspunkt: der Umfang der Erde am Äquator beträgt 40'075 Kilometer. Die rund 1000 Stunden Begleitungen pro

Jahr werden mehrheitlich abends oder in der Nacht ausgeführt. Hut ab für unsere «Nachtschattengewächse», die auch tagsüber performen. Aktuell sind 8 Mitarbeitende mit Ausbildung in der Ausnahmetransportbegleitung tätig. Rund 60% der Begleitungen werden für externe Kunden ausgeführt.

SO GEHT DAS

Bei einem Ausnahmetransport ist auch das korrekte Verhalten der weiteren Verkehrsteilnehmenden wichtig. Alle Ausnahmetransport-Begleitfahrzeuge, welche in der Schweiz zugelassen sind, verfügen auf dem Fahrzeugdach, neben den orangen Drehlichtern, auch über eine Matrix-Anzeige mit verschiedenen Verkehrsanweisungen und Signalen. Die LED-Anzeige kann direkt aus dem Fahrzeug bedient werden. Der ATB-Begleiter kann die verschiedenen Verkehrshinweise aktivieren, welche dann auf dem 100 x 70 cm grossen LED-Display entweder vorne oder hinten aufleuchten.



Achtung



Links fahren



Rechts fahren



Überholverbot



Überholverbot für Lastwagen

FAHRZEUG AUSSEN

- Zwei Drehlichter
- Zwei Blitzer nach vorne
- Je zwei Scheinwerfer (nach vorne und nach hinten)
- Reflektierende Folierung nach Vorgaben

Zusätzlich ist ein Höhenmesser im Fahrzeug verbaut, damit bei Streckenerkundungen die Kunstbauten wie beispielsweise Brücken, Unterführungen etc. auf ihre Durchfahrtshöhe geprüft werden können.

ON BOARD AUSRÜSTUNG

- 2 Triopan-Faltsignale
- 2 Blitzlampen
- 6 Leitkegel
- 2 Stablampen
- 3 Handfunkgeräte, 1 Fahrzeugfunkgerät, 1 CB-Funkgerät
- Diverses Kleinwerkzeug, Ersatzteile und Beleuchtungsmaterial
- 1 Messlatte 5 m, 1 Massband 50 m
- Kaffeemaschine, wenn es unterwegs mal längere Pausen gibt

SAN BERNARDINO – EIN SPEZIELLER STRECKENABSCHNITT

Wir begleiten sehr oft auf der Strecke Landquart – Bellinzona. Für den Strassenabschnitt der A13 braucht es eine separate Ausbildung durch die Kantonspolizei Graubünden (ATB GR). Diese Strecke verfügt über 19 Tunnel, die je nach Masse des Transportes via Einsatzleitzentrale der Polizei und durch den Leader der ATB gesperrt und wieder freigegeben werden. Das Gewicht ist ebenfalls entscheidend, wenn beispielsweise Brücken zur alleinigen Überquerung gesperrt werden müssen (Tragfähigkeit der Brücke). Die Auflagen sind im Bewilligungsschreiben aufgeführt und müssen durch den Begleiter umgesetzt werden.

Eine Standardbegleitung über den San Bernardino umfasst drei ATB-Fahrzeuge und den LKW. Zwei ATB-Fahrzeuge fahren vor dem Transport, um den entgegenkommenden Verkehr zu warnen, auf die Seite zu lotsen oder gar zu stoppen. Das Dritte fährt hinter dem Transport, um bei Überquerungen von Kunstbauten den Verkehr auf Abstand zu halten. In Absprache mit



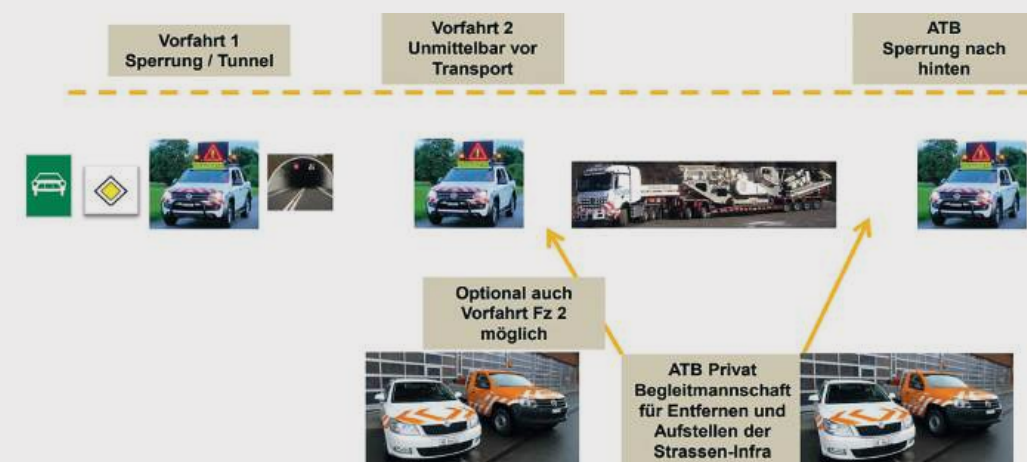
den vorausfahrenden Fahrzeugen kann auch das Zeichen zum Überholen gegeben werden.

Bei einer Tunnelsperre wird die Lichtsignalanlage immer durch die Polizei ausgelöst. Beim Umschalten auf Rot muss das erste vorausfahrende Begleitfahrzeug bereits beim Tunnelende auf der Gegenfahrbahn stehen, um sicher zu stellen, dass keine weiteren Fahrzeuge das Tunnel mehr befahren. Hier sind eine gute Kommunikation und Streckenkenntnis notwendig. Bei einigen Portalen ist es notwendig, die Fahrzeuge vor dem Tunnel auf die Fahrbahnseite zu lotsen, um die Durchfahrt mit Überbreite sicher zu gewährleisten. Das zweite Begleitfahrzeug durchquert ebenfalls mit Abstand

zum Transport das Tunnel und löst das vorausfahrende Begleitfahrzeug am Ende des Tunnels ab, sodass dieses zur nächsten Sperrung weiterfahren kann.

Im dritten Fahrzeug befindet sich der Leader. Dieser passiert als Letzter, danach kann der Tunnel wieder freigegeben werden. Dieses Vorgehen wird über die ganze Strecke angewandt. Bei entsprechenden Baustellen oder Kunstbauten, müssen Absperrungen ab- und wieder aufgebaut werden. Dann wird ein zusätzliches Fahrzeug und Personal benötigt.

LOGBAU



Projekt «ragaces»

Willkommen in Bad Ragaz – wo modernes Wohnen auf nachhaltige Lebensqualität trifft. An der Sarganserstrasse entstehen 28 zeitgemässe Wohnungen, die mit durchdachten Grundrissen, grossen Fensterfronten und hochwertigen Materialien ein Zuhause zum Wohlfühlen schaffen.

Das Projekt steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: Eine Wärmepumpenanlage mit Grundwassernutzung und

eine Photovoltaikanlage liefern umweltfreundliche Energie und senken zugleich die Nebenkosten.

Auch in der Mobilität zeigt sich das Projekt zukunftsorientiert: Die Tiefgarage ist für Elektrofahrzeuge vorbereitet und mit einem intelligenten Lastmanagementsystem ausgestattet. Für E-Bikes stehen separate Lademöglichkeiten bereit.



GEMEINSAM ZUM PROJEKTERFOLG

Zum ersten Mal arbeiten wir als Zindel United an diesem Projekt mit einer gemeinsamen Kostenstelle. Die ARGE ragaces, bestehend aus den Firmen Logbau, Ribbert, Zindel und Invias, verfolgt ein gemeinsames Ziel: den Projekterfolg. Die Bauführer der Zindel + Co. übernehmen die Verantwortung für die Baudienstleistungen, während die anderen Firmen über die Invias geführt werden.

Dank dieser Zusammenarbeit gibt es keine internen Verrechnungen, die Wege sind kürzer, und wir behalten stets einen gesamtheitlichen Überblick. Dies erhöht die Effizienz und

sorgt dafür, dass der Ertrag dem gesamten Unternehmen zugutekommt. Die Unternehmensleitung fungiert dabei als Lenkungsausschuss.

Das Projekt verläuft sehr erfreulich, da alle Beteiligten gemeinsam auf den Erfolg hinarbeiten. Die bisherigen Erfahrungen sind durchweg positiv. Neben dem nötigen Know-how ist auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit, der Austausch sowie eine gute Kommunikation und Absprache von entscheidender Bedeutung. Es ist eine wertvolle Erfahrung, wenn Unternehmen und Sparten innerhalb der Zindel United gemeinsam an einem Strang ziehen.

INVIAS
ZINDEL UFFER

Ruhe und Erfahrung in Aktion

VITOR HUGO DA SILVA RIBEIRO

10
JAHRE

Hugo arbeitet als Vorarbeiter im Bereich Schadstoffe bei der Spezttec AG. In hektischen Situationen den Überblick behalten und dafür sorgen, dass alles reibungslos läuft – das ist etwas, das Hugo mit seiner ruhigen, ausgeglichenen Art kann. Er ist sehr gewissenhaft und zuverlässig, geht seine Aufgaben mit grossem Verantwortungsbewusstsein an und achtet darauf, dass Qualität und Sicherheit immer an erster Stelle stehen. Im Team ist Hugo sehr geschätzt – nicht nur wegen seiner Erfahrung, sondern vor allem wegen seiner hilfsbereiten und bodenständigen Art. Wenn jemand

Unterstützung braucht, ist er sofort zur Stelle und packt mit an, ohne viel Aufhebens darum zu machen.



ALLEGRA VON DER BAUSTELLE TGESA ROMANA

Sanierung Hotel Romana Savognin



Im Herbst 2024 erhielten wir den Auftrag aus dem Surses für den An- und Umbau der Tgesa Romana. Ziel des Projekts ist die Modernisierung des Restaurants und des Hotelbereichs – mit neu strukturierten Räumen und dem Bewahren der bestehenden Atmosphäre. Aus den bisherigen zehn Hotelzimmern entstehen sechs bewirtschaftete 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen, die ab Februar 2026 bezugsbereit sein werden.

Das in die Jahre gekommene Restaurant mit drei Buffetstationen und einer verwinkelten, im 1. Obergeschoss

gelegenen Küche – die nur über einen Warenlift zugänglich war – wird vollständig umgestaltet. Im Erdgeschoss entsteht eine moderne, funktionale Gastroküche mit einer zeitgemässen Wirtsstube. Aus den drei bisher unpraktischen Restaurantbereichen wird ein grosszügiger, offener und einladender Raum. Mit grosser Sorgfalt wurde das Gebäude kernsaniert – sein ursprünglicher Charme bleibt spürbar, präsentiert sich jedoch in einer modernen, zeitgemässen Form.

Nach dem Projektstart im Herbst 2024 durchlief das Vorhaben den

üblichen Baubewilligungsprozess. Die anschliessende Schadstoffsanierung verlängerte sich von den geplanten zwei auf acht Wochen, da deutlich mehr belastetes Material vorgefunden wurde als erwartet.



Das ohnehin knappe Zeitfenster wurde durch verschiedene Umstände zusätzlich herausfordernd: So stand das finale Gastrokonzept erst im Januar 2025 fest, und im Bereich Innenarchitektur kam es zu zwei Wechseln, bevor die Umsetzung wieder zur Invias zurückkehrte.

Dank der flexiblen und lösungsorientierten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte das Projekt dennoch

erfolgreich vorangetrieben werden. Ein besonderer Dank gilt der Battaglia Bau für den lokalen Unternehmer die hervorragende Kooperation und Flexibilität.

Das neue Restaurant der Tgesa Romana öffnet pünktlich zum Start der Wintersaison 2025, die Residenza Romana folgt im Februar 2026.



Das alte Holz der Bar, das während der Kernsanierung ausgebaut wurde, landet nicht einfach im Abfall. Stattdessen bekommt es ein zweites Leben: In Form von handgefertigten Schüsseln, die von einem lokalen Handwerker mit viel Können und Herzblut entstehen.

KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT

Triangel Trimmis



Visualisierungen von CCa

Im neu erschlossenen Quartier «Triangel» in der Dorfzone von Trimmis und doch am Rande des Siedlungsgebietes, entstehen drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 14 Eigentumswohnungen in einer Bandbreite von 2.5 bis 5.5 Zimmern sowie einer gemeinsamen Tiefgarage mit 26 Parkplätzen. Das Projekt zeichnet sich durch seine ruhige und sonnige, aber dennoch idyllisch zentrale Lage aus und bietet seinen Bewohnern eine

hohe Wohn- und Lebensqualität. Bei der Ausführung wurde konsequent auf den Einsatz von Recycling-Baustoffen geachtet, um einen aktiven Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit und zur Umsetzung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu leisten.

Bei der Realisierung des Projekts wird besonderer Wert auf eine moderne Ausstattung und die Verwendung natürlicher, hochwertiger Materialien gelegt. Diese sorgfältige Planung und Umsetzung garantieren ein Endresultat mit Wohlgefühlcharakter für die Bewohner. Exakt zwölf Monate nach dem Start des Hochbaus wurde der Rohbau der Überbauung Triangel in Trimmis erfolgreich fertiggestellt. Polier Simon Kohler und sein Team - bestehend aus Luis, Filipe, Juan Carlos, Noah und Antonio - übergaben das Bauwerk Mitte Juli planmässig an die Bauleitung.



Ein besonderer Dank gilt der Bauleitung und Planung der Invias AG mit Matthias Stamm und Hanna Müller, dem Team von Simon Kohler der Zindel + Co. AG sowie dem gesamten Logbau-Team für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Das Projekt stellt eine weitere gelungene Zusammenarbeit im Rahmen der Zindel United dar.

BRANDIS
INVESTMENT

- **Bauherr**
Allana Immobilien AG /
Brandis Investment
- **Architektur**
Clavadetscher Architektur
- **Generalunternehmung**
Invias AG
- **Beratung und Verkauf**
Brandis Investment
- **Schadstoffsanierung**
Speztec
- **Rückbau, Aushub und
Baumeisterarbeiten**
Zindel + Co AG
- **Transportleistungen**
Logbau AG

Der Mann und die Maschine

ARLINDO JOSÉ GONÇALVES RAMOS

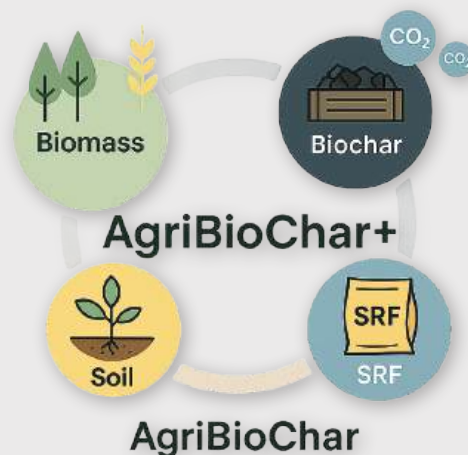
10
JAHRE

„Arlindo arbeitet als Baumaschinenführer im Rück- und Tiefbau bei Zindel + Co. Seine Begeisterung für grosse Maschinen begleitet ihn schon seit seiner Kindheit – bereits als achtjähriger Junge sass er das erste Mal auf einem Bagger. Was damals ein Kindheitstraum war, ist heute seine tägliche Leidenschaft und sein Beruf geworden. Alles, was fährt, lässt sein Herz höher schlagen – ob Pneu-lader, Dozer oder Bagger. Besonders der Bagger hat es ihm angetan. Die Arbeit im Tiefbau, die ständige Abwechslung auf den verschiedenen Baustellen und die täglichen Herausforderungen, die kreative Lösungen verlangen, sind genau das,

was ihm an seinem Beruf gefällt. Seit dem 1. Januar 2025 hat sich für Arlindo zudem ein weiterer grosser Wunsch erfüllt: Seine Frau ist nun ebenfalls in der Schweiz. Auf ihrem gemeinsamen Lebensweg ein neuer Lebensabschnitt – voller Freude, Zuversicht und Dankbarkeit.“



Forschung für eine nachhaltige Zukunft



Bei Inkoh AG arbeiten wir in der Schweiz gemeinsam mit Industriepartnern und Forschungsanstalten an langfristigen Projekten, um das Potenzial von Pflanzenkohle weiterzuentwickeln – für Umwelt, Klima und Technik. Ziel ist es, Schritt für Schritt neue Anwendungen zur erschließen und bestehende Ansätze wissenschaftlich zu vertiefen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Anwendung im Boden: Pflanzenkohle speichert Nährstoffe und gibt sie langsam wieder ab («Slow Release fertilizer»). So verbessert sie die Bodenstruktur, stärkt das Pflanzenwachstum und reduziert den Düngemittelverlust – ein Gewinn für Landwirtschaft und Natur.

Darüber hinaus forschen wir mit Partnern an neuen Materialanwendungen. Als Pigment ersetzt Pflanzenkohle fossiles Carbon Black – ein schwarzes Farbpulver aus Erdöl, das weltweit in Far-

ben und Kunststoffen verwendet wird. Mit Pflanzenkohle entstehen ebenso tiefschwarze Produkte, jedoch mit deutlich geringerem CO₂ Fußabdruck.

Im **Beton** arbeiten wir gemeinsam mit Logbau AG daran zu verstehen, wie unterschiedliche Eigenschaften und Formen der Pflanzenkohle ihre technische Leistungsfähigkeit verbessern, CO₂-Emissionen senken und dabei wirtschaftlich sinnvoll eingesetzt werden können.

In **Polymeren** dient sie als leitfähiger Füllstoff, schützt vor UV-Strahlung und ermöglicht antistatische Anwendungen – ebenfalls als Ersatz für fossiles Carbon Black.

Ein weiteres spannendes Feld ist **aktivierte Pflanzenkohle**, die die herkömmliche Verwendung von Kokosnussschalen ersetzt. Dadurch sinkt der ökologische Fußabdruck deutlich, während ein hocheffizientes Filtermaterial entsteht, das Schadstoffe aus Luft und Wasser entfernt.

Unser Ziel: Gemeinsam mit Forschung und Industrie schaffen wir die Basis für innovative Materialien, die Leistung und Klimaschutz vereinen – für eine saubere und klimaneutrale Zukunft.

inkoh Biochar and beyond

Tausendsassa, Urgestein und Tüftler

THOMAS ARPAGAU

”

Vor 40 Jahren begann Thomas seine Karriere als Chauffeur im damaligen Kies- und Betonwerk in der Weite und später zusätzlich als Betonmaschinist und Disponent. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat er in unzähligen Bereichen der Branche wertvolle Erfahrung gesammelt und war in vielen unterschiedlichen Teams und Funktionen tätig. Vom Steinbruch Walensee über das Kieswerk und die Werkstatt bis zum Betonpumpen- und LKW-Fahrer hat er so gut wie alle Stationen durchlaufen. Auch das Werk Hagerbach und der Verkauf im Steinhandel gehören zu den Etappen, die Thomas in seiner Karriere geprägt haben. Seine Erfahrungen aus all diesen Jahren würden wohl locker ein Buch füllen – eine Geschichte von stetiger Entwicklung und vielen unvergesslichen Erlebnissen.

Jetzt ist Thomas im Unterhaltsteam tätig, das sich um die Wartung und Instandhaltung der gesamten Zindel United-Werke kümmert. Das Team übernimmt die Revisionen, Umbauten und Reparaturen in vier Betonwerken, zwei Kieswerken und zwei Deponierplätzen. Sein handwerkliches Geschick hat er als gelernter Schlosser schon früh entwickelt und es ist kein Wunder, dass Thomas als wahres Tüftlertalent gilt. Was ihn jedoch besonders auszeichnet, ist sein ruhiges und überlegtes Handeln, gepaart mit einer beeindruckenden Einsatzbereitschaft und Hilfsbereitschaft. Abseits der Arbeit genießt Thomas die Zeit im eigenen Weinberg oder bei einem gemütlichen Glas Wein im Maiensäss, umgeben von seiner Familie. Momente der Ruhe und des Ausgleichs.

”

40
JAHRE



Persönlicher Wunsch:
Das Wichtigste ist die Gesundheit und der gegenseitige Respekt.

Lebensmotto:
Miteinander und nicht gegeneinander.

Hobbys:
Familie, Weinberg, Maiensäss



LANDQUART – MÖRIKEN WILDEGG – LIGNO CARBON

Ein bewegtes Jahr



I GRUNDSTEINLEGUNG INKOH LANDQUART

Schon zu Beginn des Jahres durften wir uns über die Baubewilligung für unsere langersehnte Anlage in Landquart freuen. Kaum war die Bewilligung da, standen wir bereits in den Startlöchern und legten gleich los. Die Zusammenarbeit mit Invias und den Bauleistungen in diesem Projekt ist sehr fruchtbar, und Ende Juni war die Grundplatte bereits betoniert. Feierlich haben wir eine Zeitkapsel mit klimarelevanten Fakten einbetoniert. Wer sie in 100

Jahren findet, weiss dann, dass Inkoh schon damals an die Zukunft dachte.

INBETRIEBNAHME MÖRIKEN WILDEGG

Auch der Bau der Anlage in Möriken-Wildegg ist zügig vorangeschritten. Personell hat sich ebenfalls einiges getan: In Möriken-Wildegg haben wir zwei neue Arbeitskollegen gewonnen, die sich hervorragend in die Inkoh und das Arbeitsumfeld der Zindel United integriert haben.

Zudem konnten wir mit einem neuen Mitarbeiter im Vertrieb unsere Präsenz in der grünen Branche weiter stärken, er wird neue Partnerschaften aufbauen und zusätzliche Anwendungsbereiche erschliessen.

ÜBERNAHMEN LIGNO CARBON

Anfang Juli konnten wir ausserdem die ehemalige Ligno Carbon-Anlage im Pachtverhältnis übernehmen. Für diesen Standort kamen drei weitere Mitarbeitende neu zu uns. Das stetig wachsende Inkoh-Team bringt viele unterschiedliche Erfahrungen und Fachkenntnisse mit und gemeinsam leisten wir Pionierarbeit im spannenden Bereich der Pflanzkohle.

Auch im **Vertrieb** hat sich viel getan: Unsere Zusammenarbeit mit Ricoter und Axpo hat sich weiter gefestigt. Wer heute eine Erde mit Pflanzkohle kauft, kauft mit grosser Wahrscheinlichkeit Inkoh-Kohle.

Mit Terre Suisse haben wir ausserdem eine neue Partnerschaft für die Herstellung und den Vertrieb von Baumsubstraten geschlossen. Unser treuester und grösster Kunde bleibt jedoch weiterhin KLARK. Gemeinsam mit seinen Lizenzpartnern konnten wir mehrere Bauprojekte mit Pflanzkohle beliefern.

Mehr Produktion bringt natürlich auch neue Herausforderungen insbesondere bei **Zertifizierung und Qualitätssicherung**. Wir haben eine neue Software eingeführt, die es uns erlaubt, Maschinendaten, Produktqualität und CO₂-Zertifikate besser zu überwachen. Gleichzeitig haben wir unsere

internen Standards und Prozesse weiterentwickelt, von der optimalen Einstellung der Maschinenparameter bis hin zur konstant hohen Produktqualität. Unsere Pflanzkohle ist dadurch nicht nur besser geworden, wir können sie nun auch gleichbleibend in hervorragender Qualität produzieren.

Mit viel Staub, Schweiß und Teamgeist haben wir zudem unsere Veredelungsprozesse weiterentwickelt. Im Hagerbach haben wir mit grosser Unterstützung der Logbau einen Prototypen unserer Veredelungsanlage, die später in Landquart stehen wird, provisorisch aufgebaut. Heute können wir Pflanzkohle sieben und brechen, um unsere Kunden mit unterschiedlichen Korngrössen zu beliefern. Das kommt sehr gut an. KLARK liebt's fein, während Kompostierer und Erdsubstrathändler gröbere Kohle bevorzugen. Für jeden Geschmack haben wir die richtige Pflanzkohle.

ZUM JAHRESENDE BLICKEN WIR STOLZ ZURÜCK

Wir starteten mit zwei Anlagen und schliessen das Jahr mit vier ab. Die fünfte Anlage ist bereits im Bau und wird voraussichtlich im Juni 2026 in Betrieb genommen.

Ein Jahr voller Fortschritt, Wachstum und Teamgeist und ein grosser Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft!

inkoh Biochar
and beyond

In der Ruhe liegt die Kraft

HANSPETER MEIER

10
JAHRE

”

Hampi ist Standortleiter des Werks Schrau und verantwortlich für den Kiesabbau und die Kiesaufbereitung. Er gilt als ruhiger, gutmütiger und verlässlicher Mensch, der seine Aufgaben mit grossem Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist erfüllt – auch wenn er im Werk Schrau meist allein arbeitet. Während der Abbauphasen wird er von ein bis zwei Mitarbeitenden unterstützt. Mit seiner Arbeit trägt Hampi dazu bei, Naturressourcen für ein wertvolles Naturprodukt bereitzustellen. Abseits seiner beruflichen Tätigkeit ist er stark mit der Natur verbunden. Gemeinsam mit seinem Bruder Hitsch betreibt er in Stels eine private Dammhirschzucht mit derzeit 13 Tieren. Ebenfalls in Stels liegt sein Maiensäss – ein besonderer Kraftort, der ihm und seiner Lebenspartnerin Lisa als Rückzugsort und Quelle der Erholung dient. Gemeinsam wohnen sie in Fanas und führen ein naturverbundenes und erfülltes Leben.

Zu seinen Hobbys zählen das Fischen und das Reisen mit dem Wohnwagen. Gemeinsam mit Lisa hat er bereits viele Länder bereist – unter anderem Slowenien, Kroatien, Südtirol, Österreich, Schweden und Finnland. Besonders geprägt hat ihn Kanada, das er bereits über zwanzig Mal besucht hat. Seine Schwester lebt seit mehr als 30 Jahren in Fernie, British Columbia. An Kanada liebt Hampi die Freiheit, die unendliche Weite und das Wesen der Menschen: «Alle sind extrem freundlich und hilfsbereit». Dieses Land und seine Lebensweise spiegeln vieles wider, was ihm auch im Alltag wichtig ist – Natur, Ruhe, Authentizität und Zusammenhalt.

”



Persönlicher Wunsch:

Gsund blibä und mit dr Partnerin, Familiä und Fründä no vieli hübschi Erläbnis ha.

Lebensmotto:

Gnüssä, den du stirbsch nu eimal - läbscht aber jedä Tag.

Hobbys:

Camping, Hockey luägä, Fischä, Dammhirschzucht und dr Ford Bronco, wo in Kanada isch

Das Herz auf der Zunge und am rechten Fleck

ROGER AMMANN

40
JAHRE

”

Roger hat seine Ausbildung zum Maurer bei der Firma Thut absolviert und ist danach in den Spezialtiefbau gewechselt. Als die Firma Zindel die Thut übernahm, erhielt sie mit Roger einen echten Köhner auf dem Schreitbagger – und das schweizweit. Er gilt als Koryphäe auf seiner Maschine. Wo Roger hinkommt, wagt sich sonst kaum jemand hin – ein Mann, der sich etwas traut. Eine Anekdote aus den Anfangszeiten erzählt viel über ihn: Sein damaliger Chef Andi Zindel lernte Roger ausgerechnet an dem Tag kennen, als dieser den Schreitbagger irgendwo auf der Alp «hingelegt» hatte. Trotzdem bekam er danach einen neuen – und das Vertrauen blieb. Seither gab's keine grösseren Arbeits- oder Maschinenunfälle.

2009 wechselte Roger zur Ribbert AG und ist der Firma bis heute treu geblieben. Im Team ist er besser bekannt als «Asterix» – nicht zuletzt wegen seines markanten Bartes. Der Spitzname ist sogar auf seinem Schreitbaggersitz eingestickt. Roger ist ein zuverlässiger, ehrlicher Typ, der sein Herz auf der Zunge trägt und sagt, was er denkt. Bei ihm weiss man immer, woran man ist. Privat lebt er mit seiner Frau in Deutschland. Gemeinsam züchten sie Schäferhunde – eine echte Leidenschaft. Ein weiteres grosses Hobby sind Oldtimer-Traktoren, wobei das Bijou seiner Sammlung ein prächtiger Volvo-Traktor ist.

”



VINOTHEK VON SALIS

Raum für die Welt der Weine

Ein wichtiger Meilenstein war 2025 der Bezug unserer neuen Vinothek in Maienfeld. Sie vereint Lager, Büros und Verkaufsfläche unter einem Dach und schafft einen Ort, an dem Architektur, Kompetenz und Genuss erlebbar werden.» So beschreibt das Weinunternehmen Von Salis auf seiner Webseite den jüngsten Schritt in seiner Firmengeschichte.

1) Nach drei Jahrzehnten war es für die Von Salis AG an der Zeit, einen neuen Standort zu beziehen. Unweit des Zindel-United-Hauptsitzes vereint der moderne Neubau Logistik, Verwaltung und Verkauf unter einem Dach.

2) Herzstück der Anlage ist das Lager mit Platz für 1'800 Paletten. Es wird dank einer Grundwasserwärmepumpe und einer 2'500m² grossen Photovoltaikanlage besonders energieeffizient betrieben – bei konstanten 12 bis 16 °C. An den Andockrampen können gleichzeitig bis zu drei Lieferwagen oder Sattelschlepper be- und entladen werden. Sowohl kleine als auch grosse Bestellungen werden direkt vor Ort kommissioniert und von hier aus ausgeliefert.

3) Ein besonderes Highlight für die Kundschaft ist die neue Vinothek. Hier werden nicht nur Weine aus der Bünd-



1



2

ner Herrschaft, sondern auch aus aller Welt präsentiert. Der angrenzende Eventraum bietet Raum für klassische Degustationen, Schulungen und Workshops – ein Ort der Begegnung, Inspiration und des Genusses.

4) Unter dem Gebäude befinden sich zusätzliche Lagerflächen sowie eine Tiefgarage. Darüber liegen grosszügige Büroflächen und ein ebenso grosszügig gestalteter Mitarbeiterbereich, der zum Verweilen und Austauschen einlädt.

Die Architekten Zindel & Partner realisierten den Neubau in enger Zusammenarbeit mit den Bauherren Micha und Andrea Davaz. Die Bauausführung lag in den Händen von Zindel + Co., die als Baumeister beauftragt war.



3



4

zindel
architektur

Mit Leidenschaft - im Beruf, im Sport und im Leben

20
JAHRE

ROBERT PAPP

” Den Bündner zog es einst der Arbeit wegen nach Walenstadt. Gleich nach dem Abschluss der Bauführerschule trat Robert in die Giger UWA ein, welche später von Zindel übernommen wurde. Am 1. Januar 2015 übernahm er dort die Verantwortung als Spartenleiter für den Hoch- und Tiefbau. Seit der Tiefbau in Maienfeld stationiert ist, konzentriert sich sein Aufgabenbereich vollständig auf den Hochbau. Am meisten schätzt Robert an seiner Funktion die Abwechslung – von der Arbeitsbeschaffung bis hin zur Ausführung. Das Tätigkeitsfeld ist breit: Es reicht von der Kalkulation über die Bauführung bis zur Organisation von Personal und Maschinen. Genau diese Vielfalt macht seine Arbeit für ihn so spannend.

Sportlich war Robert schon immer. Seine Hockeykarriere führte ihn vom Nachwuchs des EHC Chur bis in die 1. Mannschaft, von der 1. Liga in Arosa über den SCR Rheintal Widnau bis hin zum EHC Grösch. Seit 25 Jahren ist zudem das Windsurfen eine seiner Leidenschaften – Sommerferien sind für ihn deshalb gleichbedeutend mit Surferferien. Mit dem Krafttraining begann er bereits mit 16, während seiner Hockeyzeit, und ist bis heute drangeblieben. Dieser Mann hält sich konsequent fit. Doch ebenso wichtig wie Sport und Beruf ist für ihn die Familie. Seine Frau Nadja und die beiden Kinder Kevin und Leila sind ein fester Mittelpunkt in seinem Leben. In seiner Freizeit darf es jedoch auch gerne laut werden: Seit seinem 18. Lebensjahr spielt Robert Gitarre – Rock bis Metal. Und dabei gilt nur eine Regel: Der Verstärker muss brennen.

”



Persönlicher Wunsch:

Gesundheit für alle
und Weltfrieden

Lebensmotto:

Immer Vollgas (dem Alter
entsprechend)

Leidenschaften:

Windsurfen, Gitarre spielen,
Krafttraining



Mit Herz, Hand und Hingabe

10
JAHRE

ALCINDO PEREIRA FERNANDES

” Seit einem Jahrzehnt unterstützt Alcindo unser Team während der Sommersaison in Davos als engagierter und zuverlässiger Bauarbeiter. Mit seiner aufgestellten und belastbaren Art meistert er die vielfältigen Aufgaben auf der Baustelle. Er ist fast überall im Einsatz, sei es im Hochbau als Hilfsschaler, bei Tiefbauarbeiten, oder auch bei unseren Projekten auf dem Berg – stets mit hoher Qualität und ausgeprägtem Pflichtbewusstsein. Seine Erfahrung, sein Teamgeist und seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, machen ihn zu einem geschätzten Kollegen, auf den man sich verlassen kann.

Auch ausserhalb der Sommersaison beweist Alcindo seine Vielseitigkeit: In den Wintermonaten arbeitet er jeweils als Aushilfe in Davoser Hotel Küchen. Diese Flexibilität und Arbeitsmoral zeichnen ihn aus. In seiner Freizeit trifft man Alcindo oft mit Freunden im Portugiesen Kaffee (A.C.R.P.D.), wo er die gemeinsamen Gespräche, das Zusammensein genießt und sicherlich das ein oder andere Fussballspiel seines Lieblingsvereins FC Porto verfolgt. Diese Bodenständigkeit und sein freundliches Wesen prägen ihn sowohl beruflich als auch privat.

Wir danken Alcindo herzlich für 10 Jahre Loyalität, Einsatz und hervorragende Arbeit – und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Sommersaisons!

”



Herzlichen Glückwunsch zum Ruhestand!

! Mit dem Eintritt in die Pension geht ein bedeutender Lebensabschnitt zu Ende – und ein neuer beginnt.

Wir möchten euch von Herzen Danke sagen für euer jahrelanges Engagement, eure Loyalität und euren Einsatz für unser Unternehmen. Ihr habt mit eurem Wirken viele Spuren hinterlassen und massgeblich dazu beigetragen, dass wir als Team gemeinsam durch anspruchsvolle wie auch schöne Zeiten gegangen sind.

Durch Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und euer Können waren wir miteinander erfolgreich – das war nur möglich, weil jeder Einzelne seinen Beitrag geleistet hat.

Für euren weiteren Weg wünschen wir euch von Herzen alles Gute, vor allem gute Gesundheit, viel Freude und Menschen um euch, die euch guttun.

Geniesst euren Ruhestand – ihr habt ihn euch mehr als verdient!



ANDREAS WASER



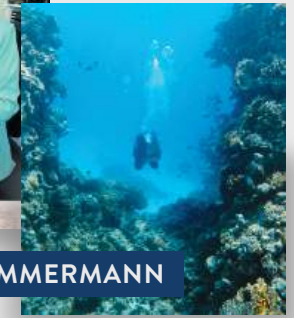
ANDI ZINDEL-SCHNELL



ANTÓNIO RIBEIRO DINIS DA SILVA



ASTRID ZIMMERMANN



FERNANDO MONSANTO



AUGUSTO DA CUNHA PEREIRA



MAX OEHLER



ISAK FAZIL



RENÉ SCHNEIDER



RUEDI TOBLER



